



I N T E R N



Ausgabe 180 – Dezember 2022

BALD IST WEIHNACHTEN OHNE TANNEN- BAUM, KAUM VORSTELLBAR

06 Gemeinde Hittnau
Gemeinsam mit
einem Brunch ins
neue Jahr starten

08 Gemeinde Hittnau
Alterswohnen
Luppmpark:
Finanzierung gesichert

14 Schule Hittnau
Photovoltaikanlagen:
zur richtigen Zeit
fertiggestellt

theater
kanton zürich

«DAS THEATER KANTON ZÜRICH
PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER GEMEINDE HITTNAU
UNTENSTEHENDES THEATERSTÜCK
FÜR ALLE HITTNAUERINNEN UND
HITTNAUER.»

Schweizer
Erstaufführung

Die faulste Katze der Welt

Von Gertrud Pigor

Singsaal Schule Hittnau,
Hermetsbühlweg 10, 8335 Hittnau

Samstag, 14. Januar 2023, 14.30

Vorverkauf:

Bibliothek Hittnau,
nur Barzahlung möglich

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

NEUKOM OPTIK AG

...Ihr Low Vision Spezialist.



Kleines wird gross!

Ist die Sehleistung Ihrer Augen vermindert oder brauchen Sie Unterstützung für Kleinigkeiten im Alltag? Vergrößernde Sehhilfen können Ihren Alltag erleichtern.



Gut zu wissen

Die IV unterstützt alle AHV-Bezüger mit einer Rückerstattung von 75% auf den Kaufpreis von elektronischen Lupen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

8330 Pfäffikon | 044 950 27 77
www.neukom-optik.ch

HOTEL
PANORAMA
HASLIBERG

Sorgenfreie Wintersportferien
Übernachtung, Halbpension und
Skipass inklusive!
www.panorama-hasliberg.ch

Bergbahnen
Meiringen-Hasliberg

Haslital
BERNER OBERLAND

Bäumige Weihnachten



Bald ist Weihnachten. Und in jedem Jahr stellt sich die Frage, wie der Weihnachtsbaum aussehen soll.

Nordmann oder Fichte? Rot, Silber oder wieder Gold wie letztes Jahr? Was nehmen wir für Kugeln und Kerzen? Bekommt er eine Spitze und als spezielle Dekoration Lametta, Wunderkerzen oder Süßigkeiten? Schön, gross und prachtvoll sollte er sein. Aber gibt es überhaupt den perfekten Baum, wo alle Zweige genau so sind, wie man sich das wünscht? Viel wichtiger ist doch, welche persönliche Bedeutung ein Weihnachtsbaum hat. Welche Gefühle und Werte er ausstrahlt,

wenn er im Wohnzimmer steht und für eine besinnliche Stimmung sorgt.

Weihnachten ohne Tannenbaum, kaum vorstellbar. An diesem Abend steht er im Mittelpunkt, liebevoll geschmückt inmitten der vielen Geschenke. Alle sind um den Baum versammelt und bestaunen die wunderschöne, festliche Dekoration. Fröhliche Lieder erklingen und die spannende Weihnachtsgeschichte vom Grossvater zieht alle in den Bann. Die Kinder strahlen um die Wette und suchen sich ihre Geschenke. Schon bald ist alles ausgepackt und die Mutter lädt zum feinen Weihnachtsessen ein. Und der Baum? Der steht wieder alleine, fast etwas abseits, aber immer noch in vollem Glanz. Er wird noch für ein paar Tage das Wohnzimmer erhellen, bevor er die ersten Nadeln fallen lässt ... Obwohl nur für wenige Tage – ein einziger Baum erfreut die Menschen auf der ganzen Welt – das ist doch einmalig!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche, leuchtende Festtage, verbunden mit einem «bäumigen» Rutsch ins neue Jahr.

Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04	GEMEINDE
12	SCHULGEMEINDE
20	REF. KIRCHGEMEINDE
25	PFARREI ST. BENIGNUS
26	GEWERBEVEREIN
27	SPIEL UND SPASS
28	ÄRZTETIPPS
31	WEIHNACHTSMOMENTE
32	VEREINE
46	GEBURTSTAGS-INTERVIEW
47	GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 180/27. Jahrgang

Titelbild

Shutterstock, Verlag «Hittnau INTERN»

Herausgeber

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 181

Redaktionsschluss: Montag, 09.01.2023
Erscheinung: Mittwoch, 01.02.2023

Auflage

1850 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Finanzausgleich und Steuern im Aufwind

Ein Rekord-Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken: Das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Hittnau zeugt von gesunden Finanzen. Hauptgrund für die erfreulichen Zahlen sind markant höhere Finanzausgleichsbeiträge sowie steigende Steuererträge – Letzteres bei einem unveränderten Steuerfuss von 48%.

Der Ertragsüberschuss von CHF 1'605'100.00 ergibt sich aus einem Aufwand von CHF 17'781'300.00 und Erträgen von CHF 19'386'400.00. Ein Vergleich mit den 2022er-Zahlen macht zunächst stutzig, lagen diese doch bei CHF 16'171'500.00 beziehungsweise CHF 16'384'100.00 und damit deutlich tiefer. Wie ist dieser Sprung nach oben zu erklären?

■ **Finanzausgleich schenkt ein**

Der Grossteil der Entwicklung ist auf den Finanzausgleich zurückzuführen. Das kantonale Mittel der relativen Steuerkraft steigt schneller als jene von Hittnau, womit die Ausgleichszahlungen grösser werden. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum verstärkt den Effekt zusätzlich, so dass ein Mehrertrag von 1 Mio. Franken entsteht. Weil der Schulgemeinde ihr Anteil weitervergütet werden muss, erhöht sich gleichzeitig auch der Aufwand entsprechend.

■ **Steuererträge entwickeln sich günstig**

Wesentlichen Anteil an der günstigen Entwicklung haben zudem die Steuererträge. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 48 % steigen diese von 5,3 auf 5,9 Mio. Franken. Zurückzuführen ist dies auf die Erwartungen bezüglich Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts sowie der Inflation. Im Finanzbereich macht sich zudem erstmals «Hittnau Care» bemerkbar: Der Neubau kann Ende 2022 bezogen werden und generiert im Jahr 2023 erstmals Mieterträge in Höhe von rund CHF 400'000.00.

■ **Gesunde Selbstfinanzierung als Kernanliegen**

Der Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken mutet auf den ersten Blick hoch an. Daraus resultiert ein Selbstfinanzierungsanteil von 10,9 %. Dieser Wert zeigt den Anteil des Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er muss bei mindestens 10 % liegen, um die Investitionen langfristig aus eigenen Mitteln abdecken zu können. So erfreulich das satte Plus im Budget 2023 ist: Es liegt nur wenig über dem Minimum, das für künftige Investitionen erforderlich ist, ohne dass sich die Gemeinde verschulden muss.

Der Investitionsbedarf der Politischen Gemeinde Hittnau in den kommenden Jahren ist gross. Zu nennen ist hier insbesondere die Sanierung von Wasserleitungen und Strassen in den nächsten Jahren sowie eine grössere Sanierung der Kläranlage Pfäffikon, bei der die Gemeinde Hittnau beteiligt ist. Dies unterstreicht die grosse Bedeutung eines soliden Selbstfinanzierungsanteils.

■ **Bereich Gesundheit mit steigenden Kosten**

Die übrigen bedeutenden Abweichungen gegenüber dem Budget 2022 verteilen sich auf verschiedene Kontogruppen. Bei der Gesundheit liegt der Nettoaufwand mit CHF 1'293'600.00 um CHF 230'500.00 über dem Budget 2022. Es muss generell mit höheren Kosten im Bereich der Langzeitpflege in Alters- und Pflegeheimen sowie in der ambulanten Pflege (Spitex-Leistungen) gerechnet werden. Diese Entwicklung ist nicht neu: Da die allgemeine Lebenserwartung ansteigt, ist von keiner Trendumkehr und damit von weiter ansteigenden Kosten auszugehen.

Bei der sozialen Sicherheit ist der Nettoaufwand hingegen leicht rückläufig, auch dies nicht zum ersten Mal. Die Fallzahlen weisen eine sinkende Tendenz auf, was sich auf die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe auswirkt. Demgegenüber wird mit steigenden Ergänzungsleistungen zur AHV und IV gerechnet.

Bei der allgemeinen Verwaltung macht sich die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Besetzung offener Stellen ist kostenintensiver als in früheren Jahren. Zur Überbrückung personeller Lücken ist die Gemeinde immer wieder auf Dienstleistungen temporärer Arbeitskräfte angewiesen. Dies erklärt die Kostensteigerung von 4,1 auf 4,25 Mio. Franken.

■ **Sanierung von Liegenschaften und Strassen**

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sind Nettoinvestitionen von CHF 2'292'000.00 und im Finanzvermögen von CHF 50'000.00 vorgesehen. Rund die Hälfte davon entfällt auf Sanierungen von Liegenschaften: Feuerwehr- und Werkgebäude sowie im Bereich Luppmenpark Teehaus, Riegelhaus und Kosthaus (Oberdorfstrasse 95). Wie jedes Jahr sind zudem Arbeiten in den Bereichen Wasser und Abwasser geplant. Im Bereich Verkehr steht insbesondere die Sanierung der Dürstelstrasse West und der Ghangetrietstrasse auf dem Programm. ■ Gemeinderat

«Hittnau Care» lockte Interessierte in Scharen an

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»: Mit diesem Zitat von Hermann Hesse begrüsst Gemeindepräsident Carlo Hächler am Samstag, 29. Oktober 2022 die Gäste zum Tag der offenen Türen von «Hittnau Care». Hächler bezog sich dabei auf die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaft. Während die Arzt-, Zahnarzt- und Physiotherapie-Praxen ihren Betrieb bereits Anfang Oktober aufgenommen und den Zauber des Anfangs damit schon erlebt haben, erfolgte der Bezug der ersten Wohnungen per 1. November 2022.



Ein Blumenstrauss zur offiziellen Praxisübernahme: Physiotherapeutin Brigitte Gerber, Dr. med. Reto Schnyder, Gemeindepräsident Carlo Hächler sowie Dr. med. dent. Simon Stahel.

Moderne Infrastruktur für medizinische Versorgung

Der Gemeindepräsident betonte, bei «Hittnau Care» handle es sich um ein gemeinsames grosses Projekt von Gemeinde und Betreibern der erwähnten Praxen; für Hittnau das erste derartige Projekt. Damit seien beste Voraussetzungen geschaffen worden, mit einer modernen Infrastruktur die dauerhafte medizinische Versorgung von Hittnau – und darüber hinaus – zu gewährleisten. Giuseppe Eggimann vom beauftragten Architekturbüro KLP Architekten, Zürich, hielt zum einen Rückblick auf die Bauphase. Trotz einiger Wetterkapriolen – sintflutartiger Regen im Sommer 2021, viel Schnee und Kälte im darauffolgenden Winter – konnte die Fertigstellung termingerecht erfolgen. Zum anderen erläuterte er einige zentrale Merkmale des Gebäudes, insbesondere in Bezug auf Effizienz. Dazu gehören die möglichst vollständige Ausnutzung des erlaubten Gebäudevolumens, ganz besonders aber auch energetische Aspekte. Das Dach ist praktisch vollflächig mit Photovoltaikmodulen eingedeckt, die deutlich mehr Elektrizität produzieren, als das Gebäude selbst braucht. «In der heutigen Situation bezüglich Stromversorgung eine sehr gute Sache», meinte Eggimann. Und: «Um für die Zukunft gewappnet zu sein, ist alles bereit für die Elektromobilität: Ladestation hinstellen und anschliessen – fertig.»

Grosses Interesse bei der Bevölkerung

Im Anschluss an den offiziellen Teil waren alle Praxisräume sowie ausgewählte Wohnungen für die gesamte Bevölkerung zur Besichtigung frei. Diese Möglichkeit wurde ausserordentlich rege genutzt; zwischenzeitlich führte der Besucherandrang fast zu Staus in Gängen und Treppenhaus. In den Praxen wurde die Möglichkeit, sich mit Ärzten und Personal auszutauschen und Hintergründe über den Betrieb zu erfahren, sehr geschätzt; im Alltag ist dies so kaum möglich. In den Wohnungen liess sich trefflich über Plättlifarben, Küchengestaltung oder Möglichkeiten der Möblierung fachsimpeln. Das Fazit war aber einhellig: Ein gelungener Bau! ■ Christoph Boog



Gemeinsame offizielle Freigabe von «Hittnau Care»: Dr. med. dent. Simon Stahel, Gemeindepräsident Carlo Hächler, Physiotherapeutin Brigitte Gerber sowie Dr. med. Reto Schnyder durchschneiden das Band in den Hittnauer Farben gelb-schwarz.



Voller Freude über das gelungene Werk: Gemeindepräsident Carlo Hächler begrüsst die Gäste zum Tag der offenen Türen!

Gemeinsam mit einem Brunch ins neue Jahr starten

Die Absagen des traditionellen Neujahrsapéros in den letzten beiden Jahren nutzten die Organisatoren, um den Anlass zu überdenken und neu aufzugleisen. Der Gemeinderat lädt die Einwohnerinnen und Einwohner – speziell auch alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger – am 8. Januar 2023 zu einem gemütlichen Neujahrsbrunch ein. Der Anlass am Sonntag ermöglicht den Familien eine Teilnahme; für die Kinderbetreuung ist gesorgt. Am Brunch wird der Dreikönigskuchen das Buffet abrunden. Das leckere, reichhaltige Frühstück wird den Jahresstart im geselligen Rahmen versüssen. Ein Flyer mit Details wird Anfang Dezember 2022 in alle Haushalte verschickt. Reservieren Sie sich das Datum schon heute. ■ Gemeinderat

INFORMATIONEN

Datum: Sonntag, 8. Januar 2023
Dauer: von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: kleine Turnhalle Hermetsbüel, Hittnau

Eine Kinderbetreuung für Klein- sowie Schulkinder ist garantiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Rücknahme der Asylbetreuung in die Gemeindeverwaltung Hittnau

Die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) erledigt seit 1. Januar 2000 im Auftrag der Gemeinde Hittnau sämtliche Aufgaben in der Betreuung von Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs, die der Gemeinde Hittnau zugewiesen wurden. Dieses Aufgabenverhältnis wird mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen geregelt. Die AOZ informierte die Gemeinde Hittnau im Jahr 2021, dass die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit allen Vertragsgemeinden angepasst werden. Die Anpassungen sind aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen notwendig und sollen bei der Verrechnung der Leistungen für mehr Transparenz und eine Vereinheitlichung sorgen.

Aufgrund der Änderungen im Zusammenhang mit der neuen Leistungsvereinbarung konnten die finanziellen Folgen für die Gemeinde Hittnau noch nicht abschliessend beurteilt werden. Deshalb wurde die neue Leistungsvereinbarung mit der AOZ bis zum 31. Dezember 2022 auf ein Jahr befristet. Dies gab der Gemeinde Zeit, die Kostenentwicklung zu beobachten und allfällige Alternativen auszuarbeiten. Der Gemeinderat Hittnau hat am 13. April 2022 entschieden, die befristete Leistungsvereinbarung mit der AOZ per 31. Dezember 2022 nicht zu verlängern und den Asyl- und Flüchtlingsbereich ab 1. Januar 2023 in die Abteilung Finanzen + Soziales zu integrieren.

Zur Erfüllung der vom Kanton übertragenen Aufgaben im Asyl- und Flüchtlingsbereich wurden zusätzliche 60 Stellenprozente bewilligt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass durch die Betreuung der Asylsuchenden in der Gemeinde eine Erhöhung der Betreuungsqualität und -quantität erreicht werden kann. Dies wird sich längerfristig positiv auf die Integration der asylsuchenden Personen und somit auf die Kosten in der Sozialhilfe auswirken.

Die Mitarbeiter des Sozialbereichs freuen sich, dass mit Claire Kölbener eine fachlich kompetente Asylkoordinatorin gefunden werden konnte. Claire Kölbener übernimmt den Asyl- und Flüchtlingsbereich ab 1. Januar 2023. Dabei kann sie auf Unterstützung der Leiterin Soziales, Doris Friesch, und der Sozialarbeiterin, Chiara Stuby, zählen.

Die Asylkoordinatorin Claire Kölbener stellt sich vor

Nach Abschluss meines Studiums an der Hochschule für Soziale Arbeit vor zehn Jahren arbeitete ich überwiegend in der Suchthilfe. Meine Tätigkeiten beinhalteten hauptsächlich psychosoziale Abklärungen, Beratungen und Begleitungen von Menschen mit substanzgebundenen Suchtproblemen wie auch die Unterstützung und Beratung von Angehörigen, Fachpersonen und Behörden.



Claire Kölbener

Der Asylbereich hat mich schon länger interessiert, ich kannte ihn jedoch nur von der Freiwilligenarbeit. Nach Ausbruch des Konflikts in der Ukraine war ich sehr motiviert, mich in diesem Bereich zu engagieren. Im Frühling 2022 nahm ich eine neue Herausforderung an und arbeitete als Asylkoordinatorin in einer Gemeinde im Zürcher Unterland. Die befristete und neu geschaffene Stelle diente ausschliesslich für die Betreuung und Begleitung von ukrainischen Flüchtlingen. Der Aufbau und die Mitgestaltung von neuen Strukturen und die Arbeit mit Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen hat mir viel Freude bereitet.

Nun freue ich mich sehr, vom Unterland ins Oberland zu wechseln und für die Asylkoordination in der Gemeinde Hittnau tätig zu sein. ■ Abteilung Soziales

Rückblick auf die Saison 2022 der Neophytenbekämpfung

Auch in diesem Jahr wurden wieder fleissig Neophyten gezupft, und dies erst noch mit Erfolg! Der Schwerpunkt der Neophytenbekämpfung lag, wie bereits in den Vorjahren, auf dem Gebiet Stoffel. Dieses Gebiet weist seit mehreren Jahren viele durch das Drüsige Springkraut befallene Standorte auf. Doch nicht nur im Gebiet Stoffel vermehrt sich das Drüsige Springkraut, auch rund um den Zimberg und bei Isikon wurden in diesem Jahr Standorte gefunden. Die bereits seit sechs Jahren aktive Gruppe an freiwilligen Helfern nahm auch dieses Jahr an allen genannten Standorten die Zupfarbeiten wieder auf. Die geleisteten Stunden der Vorjahre machen sich langsam, aber sicher bezahlt, denn alle bekämpften Standorte konnten im Vergleich zu früher markant eingegrenzt werden.

Jedoch machen sich bereits seit längerer Zeit auch andere Neophytenarten in Hittnau bemerkbar. So trifft die Gruppe von freiwilligen Helfern immer häufiger auch das Einjährige Berufskraut und die Kanadische Goldrute auf ihren Rundgängen an. So wurden im Gebiet Beierschen mehrere Standorte mit der Kanadischen Goldrute gefunden und konnten sogleich auch entsprechend bekämpft werden. Die Arbeit wird demnach nicht

weniger, sondern verlagert sich auf neue Gebiete mit anderen Neophytenarten. Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön gilt deshalb allen Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle freiwillige Arbeit und die vielen geleisteten Arbeitsstunden! Ohne diese Unterstützung wäre die Neophytenbekämpfung in Hittnau nicht so weit fortgeschritten, wie sie zum heutigen Zeitpunkt ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Invasive Neophyten müssen rasch bekämpft werden. Je früher die Bekämpfung eingeleitet wird, desto effektiver ist die Beseitigung. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2017 eine Gruppe mit freiwilligen Helferinnen und Helfern ins Leben gerufen, welche nach wie vor für weitere Personen dankbar ist, die ihren Einsatz zur Neophytenbekämpfung beitragen wollen. Die Neophytenbekämpfung in Hittnau wird zudem durch den Förster, Ralf Krummenacker, und den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon unterstützt. Für weitere Auskünfte zur Helferinnen- und Helfergruppe steht Ihnen Hans-Rudolf Meier, Telefon 044 950 35 89, gerne zur Verfügung. ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Zivilschutzeinsatz im Kanton Wallis

Gemeinsam mit der Zivilschutzorganisation Flughafen leisteten Angehörige der Zivilschutzorganisation Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon ihren diesjährigen Wiederholungskurs in Saas Grund. Während je einer Woche standen über 200 Angehörige der beiden Zivilschutzorganisationen sowie in der ersten Woche zusätzlich rund 40 Lernende der Flughafen AG im Einsatz.



An rund zehn Arbeitsorten wurden während der zwei Wochen sämtliche Handlungskompetenzen der Zivilschützer aufgefrischt und trainiert. Nebst Instandstellungen von Zäunen und Wanderweg-

abschnitten mussten auch viele Meter der Suonen (Unesco-Weltkulturerbe) freigelegt und kontrolliert werden. Ein besonderes Highlight war der Rückbau der ehemaligen Bergstation Hohsass auf über

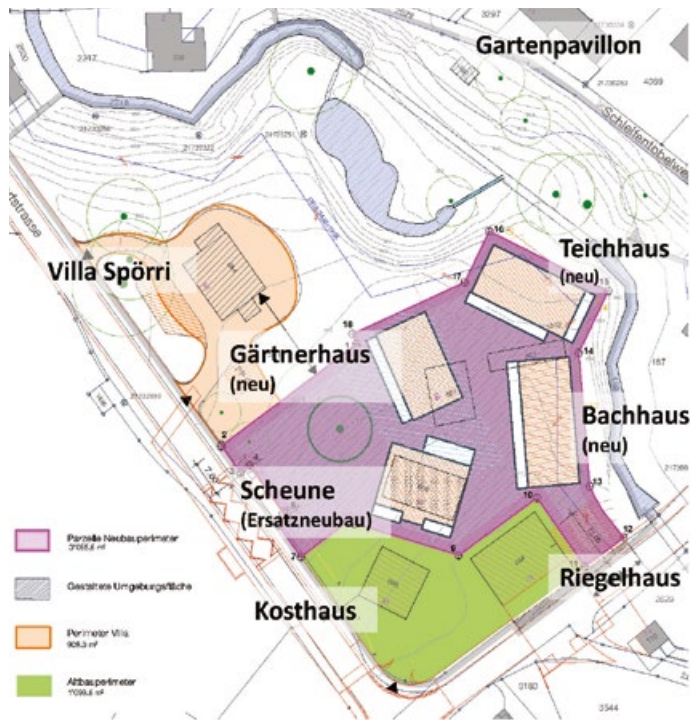
3100 Meter über Meer. Angetroffen wurde ein beinahe intaktes Gebäude inkl. Massenschlag, sanitäre Anlagen, Führungsschienen der Gondelbahn, Elektroverteilkästen und vieles mehr. Ziel war es, das Gebäude bis auf die Stahlkonstruktion zurückzubauen und alle Materialien sortiert zum Abflug bereitzustellen. In der ersten Woche wurde den Dienstleistenden bei 10 cm Schnee und Minustemperaturen alles abverlangt. Mehr Glück hatten die Dienstleistenden in der zweiten Woche: Sie wurden mit Sonne und einem beeindruckenden Panorama belohnt.

Eine besondere Herausforderung in diesem Wiederholungskurs lag insbesondere in der Logistik. Ohne umsichtige und vorausschauende Planung ein Ding der Unmöglichkeit. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für ihren unermüdlichen und sehr engagierten Einsatz. Ein Dank gilt auch der Gemeinde Saas Grund, welche den Arbeiten grosse Wertschätzung entgegenbrachte.

■ Zivilschutzorganisation Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon

Alterswohnen Luppmenpark: Finanzierung gesichert

Der Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark (GAL) liegen Finanzierungszusagen von Banken vor. Damit ist eine wichtige Hürde hin zum Bau von 38 altersgerechten Wohnungen im Luppmenareal genommen. Das Vorhaben wird den Stimmberechtigten anlässlich der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 zur Genehmigung unterbreitet.



Übersicht über das künftige Areal Luppmenpark. Die altersgerechten Wohnungen werden im südlichen Teil des Areals erstellt (violette Fläche). Der Park mit Villa bleibt in seiner heutigen Form bestehen.

Das Vorliegen einer Finanzierungszusage war eine zentrale Bedingung, um das Geschäft zur Abstimmungsreife zu bringen. Dieser Meilenstein ist geschafft. Ebenso liegt der Baurechtsvertrag zwischen Gemeinde und GAL unterschrieben vor. Die GAL hat die erforderliche Anpassung ihrer Statuten an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. November genehmigt (siehe separaten Bericht in der vorliegenden «Hittnau INTERN»-Ausgabe).

Abstimmung über Ausgliederungserlass

Damit steht der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 nichts mehr im Weg. Eigentlicher Abstimmungsgegenstand ist ein sogenannter Ausgliederungserlass. Mit der Übernahme der Emil-Spörri-Stiftung 1989 machte sich die Gemeinde Hittnau den Betrieb eines Altersheimes zur gemeindeeigenen öffentlichen Aufgabe. Nun soll die Aufgabe des Alterswohnens der GAL übertragen werden. Dies ist möglich mittels einer «Verordnung über die Ausgliederung des Alterswohnens sowie die teilweise Abgabe des Areals Luppmenpark im Baurecht sowie den integralen Erhalt des Areals Luppmenpark». Da diese Ausgliederung

eine erhebliche politische und auch finanzielle Tragweite aufweist, ist eine Urnenabstimmung erforderlich. Angesichts ihrer grossen Bedeutung wurde die Vorlage dem kantonalen Gemeindeamt zur Vorprüfung vorgelegt und von diesem als genehmigungsfähig bezeichnet. Dies ist wichtig, weil der Ausgliederungserlass nach einer Zustimmung durch die Hittnauer Stimmberechtigten auch noch dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden muss.

Lange Vorgeschichte

1989 übernahm die Gemeinde Hittnau das Luppmenareal von der damaligen Emil-Spörri-Stiftung. Dabei verpflichtete sich die Gemeinde, dem Stiftungsgedanken – Errichtung und Betrieb eines Altersheimes zur Aufnahme betagter Einwohner und Bürger der Gemeinde Hittnau – weiterhin Rechnung zu tragen. So wurde das bestehende Kleinaltersheim mit acht Plätzen weiter betrieben, bis dieses aus Kostengründen 2013 geschlossen werden musste. Seither wurden mehrere Anläufe unternommen, das Areal Luppmenpark wieder seinem Bestimmungszweck zuzuführen. Mit der Verabschiedung des Gestaltungsplans Luppmenpark im Jahr 2019 und der Durchführung eines Architekturwettbewerbs im Jahr 2021 wurden für die bauliche Weiterentwicklung des Areals Grundlagen geschaffen.



Zustand der Gebäude am Beispiel Riegelhaus



Ansicht Luppenpark von oben

GAL als Trägerin des Vorhabens

Auf der Basis des Siegerprojekts, das aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangen war, sollen auf dem südlichen Teil des Areals 38 altersgerechte Wohnungen entstehen und gemäss Kostenmietep Prinzip an Personen mit ausgewiesenem Bezug zu Hittnau vermietet werden. Zu diesem Zweck soll auf dem entsprechenden Teil des Areals eine Baurechtsdienstbarkeit im Umfang von rund 3100 m² errichtet und auf die seit 2013 bestehende gemeinnützige Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark übertragen werden. Diese ist in Hittnau bestens verankert und bietet Gewähr für die Erstellung und insbesondere auch den späteren Betrieb von zeitgemässen Alterswohnungen. Das Investitionsvolumen wird mit 18,5 Mio. Franken beziffert.

Die Gemeinde beteiligt sich mit Genossenschaftskapital in Höhe von CHF 100'000.00 sowie einem unbefristeten, verzinslichen Darlehen von 2,3 Mio. Franken an der Finanzierung. 13,4 Mio. Franken müssen durch Hypotheken abgedeckt werden, wofür der GAL Bankzusicherungen vorliegen. Der verbleibende Rest ist Genossenschaftskapital, das grösstenteils durch die Bewohnerschaft der künftigen Alterswohnungen eingebracht wird.

Lücke in Hittnau's Wohnangebot schliessen

Mit der Realisierung des Vorhabens soll eine Antwort auf die demografische Entwicklung gegeben werden. Die zunehmende Alterung der Bevölkerung hat Auswirkungen auf das lokale Wohnungsangebot. So verbleiben viele ältere Paare und Einzelpersonen nach Abschluss der sogenannten Familienphase, d. h. nach Auszug der Kinder, in ihrer «zu gross gewordenen» Wohnung oder ihrem Einfamilienhaus.

Gleichzeitig sehen sich viele junge Familien gezwungen, in Ermangelung eines adäquaten Wohnungsangebots aus Hittnau wegzuziehen. Mit der Bereitstellung eines altersgerechten Wohnangebots wird ein Beitrag geleistet zur Dynamisierung des gemeindeinternen Wohnungsmarktes und damit auch für eine generationendurchmischte Wohnbevölkerung.

Villa und Park bleiben in Gemeindebesitz

Im Eigentum der Gemeinde verbleiben die denkmalgeschützte Villa Spörri mit Teehaus und Luppenpark sowie die beiden Liegenschaften Kosthaus (Oberdorfstrasse 95) und Riegelhaus (Dürstelstrasse 72). Alle drei Gebäude weisen einen hohen Instandsetzungsbedarf aus. Die dafür erforderlichen Kredite werden zu gegebener Zeit Gegenstand gesonderter Vorlagen sein.

Wie weiter bis zur Urnenabstimmung?

Bis die Hittnauer Stimmberechtigten am 12. März 2023 über die Vorlage befinden können, stehen noch folgende wesentliche Schritte an:

- Prüfung durch die Rechnungsprüfungskommission
- 9. Februar 2023: Versand der Abstimmungsunterlagen; Aktenaufgabe im Gemeindehaus sowie online auf www.hittnau.ch
- 11. Februar 2023, 09.00 Uhr: Informationsanlass im Kirchgemeindehaus

Alle Infos über das Vorhaben inklusive Antworten auf die wichtigsten Fragen sind jederzeit einsehbar unter www.hittnau.ch/projekte/50948. Sie werden bei Bedarf laufend aktualisiert.

■ Christoph Boog

KURZ ERKLÄRT

Die wichtigsten Informationen zum Projekt «Alterswohnen Luppenpark» zusammengefasst im Video.

QR-Code mit dem Smartphone (Kamera) scannen und Youtube-Video starten oder via <https://bit.ly/3Em7lgX> aufrufen.



Die GAL erfüllt alle Anforderungen



Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der GAL (Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark) vom 15. November 2022 genehmigten die Genossenschafterinnen und die Genossenschafter folgende zwei Traktanden:

- Genehmigung der von der Gemeinde vorgeschlagenen Variante Überbauung Luppenpark (siehe Bericht der Gemeinde Seite 8 und im «Hittnau INTERN» Nr. 179, Oktober 2022)
- Anpassung der Statuten der GAL

Damit erfüllt die GAL alle an sie gestellten Anforderungen und die Gemeinde Hittnau kann die Aufgabe des Alterswohnens der GAL übertragen. Diese Übertragung erfordert einen sogenannten Ausgliederungserlass, über welchen an der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 befunden wird (siehe auch Bericht der Gemeinde Seite 8).

Im Weiteren erläuterte der Präsident Bruno Schiess den Bauvertragsvertrag und ein Fachmann orientierte über die Finanzierung des Projekts. Die Anwesenden waren sichtlich erleichtert, als er erklärte, dass mehrere Finanzierungszusagen von Banken vorliegen würden.

Wahlen in den Vorstand

Die erhoffte Verjüngung des Vorstandes ist Tatsache geworden. Mit grossem Applaus wählte die GV **Pia Wertheimer, Hittnau, und Felix Jucker, Hittnau**, in den Vorstand.

■ Walter Halder



Unbekanntes Hittnau?



Wo befand sich diese Gärtnerei?



Heutiger Standort einer erfolgreichen Firma



Gebäude kurz vor dem Abbruch im Jahr 2011



Ehemalige Spinnerei an sonniger Lage



In welchen Ortsteil führt dieser Weg?



Haus Nr. 107 in einer schönen Aussenwacht

Wo sich die abgebildeten Gebäude und Ortsteile befinden, kann man im Hittnauer Jahreskalender 2023 herausfinden. Der doppelseitig bedruckte Kalender stellt zwölf Aussenwachten und Ortsteile in Wort und Bild dar. Erhältlich ist er für 30 Franken bei der Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle), bei der Bäckerei Steiner und im Restaurant Sonne.

Herausgegeben wird der Kalender vom Chronikarchiv Hittnau, einer Arbeitsgruppe der Gemeinde Hittnau.

Achtsamkeit für alle

2019 definierte die Schulpflege ihre Legislaturziele. Eines davon lautete «Personalentwicklung: Gesundheitsförderung/Sorgekultur». Ziel war, eine hohe Arbeitszufriedenheit, eine Wir-Kultur und somit eine möglichst hohe Resilienz aller an der Schule Hittnau arbeitenden Personen zu erreichen. Ursprünglich war geplant, dass zum Auftakt ein gesamtschulischer Anlass stattfinden sollte, um so allen einen gemeinsamen Einstieg in das Thema zu ermöglichen. Leider machte es Corona unmöglich, so viele Menschen gleichzeitig in einem Saal weiterzubilden. Somit starteten die an der Schule Hittnau tätigen Personen im Herbst 2020 mit individuellen Kursen zum Thema Achtsamkeit.



Erst im dritten Anlauf konnte nun der gesamtschulische Anlass am 24. Oktober endlich durchgeführt werden. Ca. 80 Personen wurden an diesem Montag von Tobias Lang, einem ausgewiesenen Fachmann im Bereich Gesundheitsförderung, in der Mehrzweckturnhalle zu den Themen «Umgang mit Stress» und «Achtsame Kommunikation» unterrichtet.

Eine Frage weckte besonderes Interesse: Wie kann ich meine Stress-Reaktion stoppen? Oft reagieren wir auf einen Reiz (reizen, sticheln, provozieren, drohen, beleidigen, angreifen) mit einem automatisierten Muster: Gegenangriff, Flucht, verstummen, ignorieren, Schockstarre – je nachdem, welcher Typ Mensch wir sind und welchen Erfahrungshintergrund wir haben. Im Stress ist uns nicht bewusst, dass zwischen Reiz und Reaktion ein Raum besteht, der uns die Freiheit gibt, die Reaktion zu wählen. Wenn ich mir meine Stressmuster bewusst mache, kann ich lernen zu entscheiden, wie ich – zum Beispiel auf eine Beleidigung – reagieren will. Hört sich einfacher an, als es ist. Achtsam mit sich selbst umgehen und z.B. zuerst tief ein- und ausatmen kann in einer solchen Situation helfen. Jede Person muss aber für sich einen eigenen Weg finden, um die automatisierte Stress-Reaktion zu vermeiden. Vielleicht hat man dann sogar ein Lächeln für sein Gegenüber übrig.

Mit Theorie-Inputs und Übungen wurde die ursprünglich als Auftakt geplante Veranstaltung für die Anwesenden zum Projektabschluss. Das Thema Achtsamkeit wird uns aber hoffentlich im Alltag weiterbegleiten, unterstützen und hilfreich sein.

Auf jeden Fall fand das Thema auch Eingang ins Schulprogramm, womit ein nächster Schritt geplant ist: «Achtsamkeit: Wir erhalten die Freude und Begeisterung am Lernen. Wir pflegen einen achtsamen Umgang. Die Schülerinnen und Schüler sind motiviert und haben Freude an ihrem persönlichen Lernen.» So der Punkt 2 des Schulprogramms für die Periode 2021–2026 der Schule Hittnau. Eben: Achtsamkeit für alle! ■ Rolf Hamecher

Die Weiterbildung zum Thema «Wie Geschichten erzählen die auditive Merkfähigkeit fördert»:

Am Dienstag, dem 8. November 2022, brachte den Lehrpersonen des Kindergartens, der Unterstufe und den Therapeutinnen eine spannende Weiterbildung die auditive Merkfähigkeit näher. Auditive Merkfähigkeit heisst, aktiv zuhören und sich dabei den Inhalt merken können. Wir wurden zum Nachdenken angeregt, selber sich folgende Fragen zu stellen:

- Was hilft mir beim Zuhören?
- Wann höre ich gerne zu?
- Wie speichere ich?
(Rapunzel, Rotkäppchen, Roger, Rabbit ...)

Wichtig ist dabei, den Fokus auf eine Hörquelle zu richten, das andere rundherum ausblenden! Die Aufmerksamkeit auf etwas richten heisst aktives Zuhören, was als Grundlage für die Merkfähigkeit dient. Gezieltes Hören trainieren durch Abfolgen, Reihen, Silbenfolgen, Verse, Sprüchli. Wichtig ist dabei die Rhythmisierung. Geschichten erzählen, Wiederholen, Reihengeschichten (Joggeli wott go Birli schüttle, es isch emal en Ma gsi) fördern die Merkfähigkeit individuell dem Vorwissen des Kindes entsprechend. Die Rhythmisierung bei den Sprüchlis macht dabei einen grossen Unterschied und hilft, sich etwas zu merken.

Am Nachmittag bekamen die Kindergarten-Lehrpersonen didaktische Inputs zum Thema Geschichten erzählen, welche konkret und hilfreich für den Unterricht eingesetzt werden können.

■ Isabelle Cavadini

Schulgemeinde kann Steuern senken

Eine Steuersenkung um 3%, eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von 400'000 Franken und ein Ertragsüberschuss von 89'500 Franken: Das Budget 2023 der Schulgemeinde Hittnau präsentiert sich mit erfreulichen Eckdaten.

Die Rechnung 2021 zeigte ein positives Ergebnis mit einem unerwarteten Plus dank höheren Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich. Diese Entwicklung wird auch für 2023 prognostiziert und ermöglicht es nach 2019 und 2020 wiederum, die Steuern um 3 % – von 68 % auf 65 % – zu senken. Unter dem Strich wird ein Ertragsüberschuss von 89'500 Franken erwartet. Eine stabile Entwicklung zeigt auch die überarbeitete Finanzplanung für die nächsten vier Jahre. Alle Kennzahlen haben positive Tendenz.

Rund 1 Million Mehraufwand

Im Vergleich zum Budget 2022 steigt der Aufwand um 1 Mio. auf rund 10,5 Mio. Franken. Die Ursachen sind in steigenden Lohnkosten, Mehrausgaben im Bereich Sonderpädagogik und im Gebäudeunterhalt zu suchen. Die höheren Erträge übersteigen die Mehrausgaben aber um fast eine halbe Million Franken, wenn die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 400'000 Franken mitberücksichtigt wird.

Selbstfinanzierung als Richtschnur

Neben dem Rechnungsabschluss ist der Selbstfinanzierungsanteil ein wichtiger Gradmesser für einen langfristig gesunden Finanzhaushalt. Mit 8,6 % liegt diese Kennzahl, trotz der positiven Entwicklung auf der Ertragsseite, unter dem angestrebten Minimum von 10 %. Es bleibt

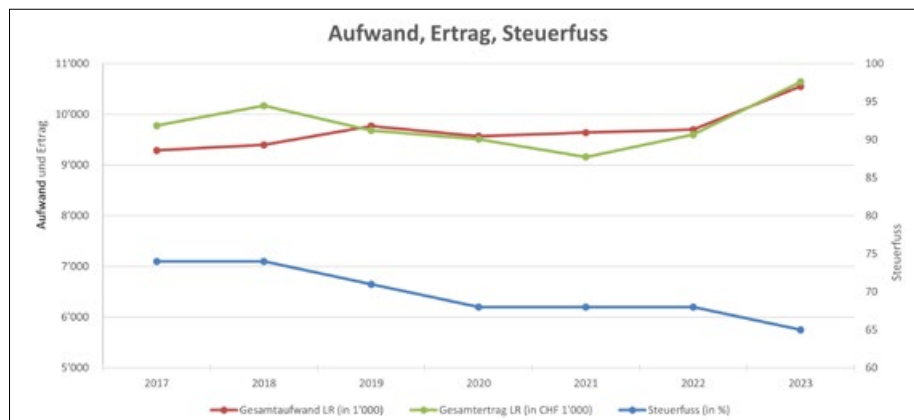
eine Herausforderung für die Schule, die anstehenden Investitionen der nächsten Jahre möglichst ohne neue Verschuldung finanzieren zu können.

Mutiger Schritt bei den Steuern

Für die Erträge sind neben dem Finanzausgleich die Steuereinnahmen und somit der Steuerfuss wichtige Bestandteile. Auf der Soll-Seite stehen u.a. die Investitionen der nächsten Jahre. Eine solche geplante Grossinvestition stellt das Projekt neue KiTa dar, das in einen Gesamtplan öffentliche Zone einbezogen ist. Weil die Umsetzung dieses Bauvorhabens voraussichtlich nicht in den nächsten zwei Jahren in Angriff genommen werden kann und die Einnahmen steigende Tendenz zeigen, entschied die Schulpflege, die Steuern um 3 % zu senken. Dies im Bewusstsein, in ein paar Jahren die Finanzierung des Projekts neu zu beurteilen und allenfalls eine Steuererhöhung beschliessen zu müssen, wenn das KiTa-Projekt spruchreif würde. Eine mutige Entscheidung.

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind für 2023 Vorhaben von insgesamt 1'045'000 Franken geplant. Mit 350'000 Franken entfällt ein grosser Teil davon auf den hindernisfreien Zugang im Kindergarten Unterhittnau.

■ Rolf Hamecher



Anzeige

SCHNELL AUS DEM HÄUSCHEN: IMMOBILIE LEICHT VERKAUFT.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

SVIT

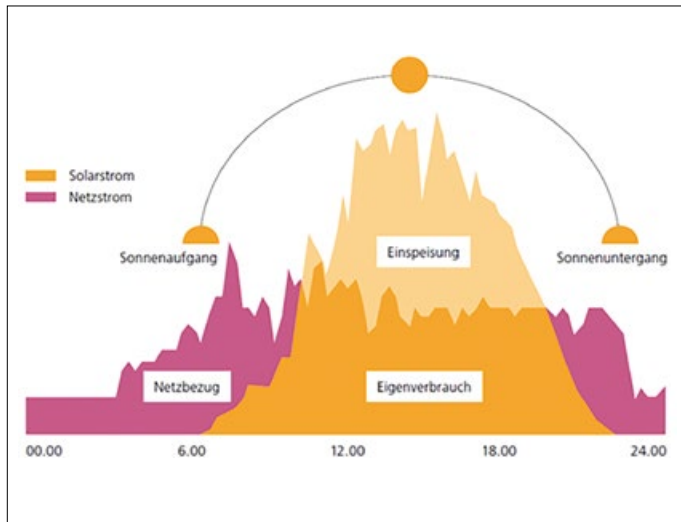
Verkauf, Bewertung, Beratung:
Fragen Sie Ihre Experten
für Immobilien.

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

seit 1998
ellis
casis

Photovoltaikanlagen: zur richtigen Zeit fertiggestellt

Die Schulgemeindeversammlung bewilligte am 29. November 2021 den Kredit von 250'000 Franken für zwei Photovoltaikanlagen (PVA) auf der Schulanlage Hermetsbüel. Nach intensiver Planung und vielen Vorarbeiten konnten die beiden PVA im Oktober auf die Dächer der Dorfschule und des Oberstufenschulhauses montiert werden. In diesem Zusammenhang mussten auf beiden Dächern neue Absturzsicherungen angebracht werden. Die geplante Sanierung des Unterdaches am Oberstufenschulhaus konnte gleichzeitig erfolgen und ist ebenfalls abgeschlossen.



Ein paar wichtige Fakten zu den beiden Anlagen:

Produktionsleistung: ca. 112 kWp (Dorfschule ca. 67 kWp und Oberstufe ca. 45 kWp)

Jahresproduktion: 130'000 kWh

Eigenverbrauch: 75 %

D.h. 100'000 kWh werden gleich vor Ort verbraucht, und 30'000 kWh werden als Überschuss ins Netz eingespeisen. Mit der Erhöhung der Einspeisevergütung ab 2023 verringert sich die Amortisationszeit auf weniger als 14 Jahre.

Wie sieht es mit dem Gesamtstromverbrauch der Schule aus?

Jahresverbrauch Schule: 250'000 kWh

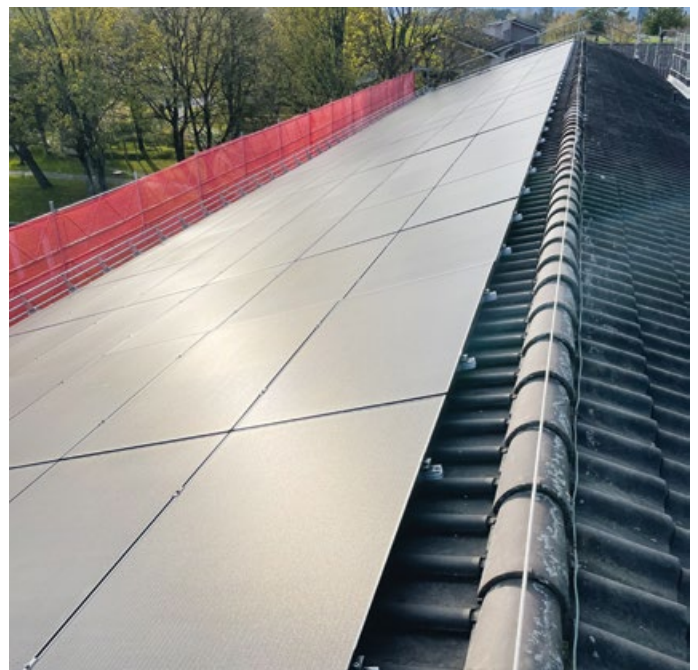
100'000 kWh, also 40 %, kommen neu vom eigenen Dach und 60 % müssen noch dazugekauft werden.

Mit der Absicht, zwei Photovoltaikanlagen auf die Schulhausdächer zu bauen, haben die Schulverantwortlichen nicht die Strommangellage vorausgesehen. Aber die beiden Photovoltaikanlagen nehmen zur richtigen Zeit den Betrieb auf.

■ Rolf Hamecher



Rund 370 m² Solarpanels auf dem Dach der Dorfschule



Rund 190 m² Solarpanels auf dem Dach der Oberstufenschule

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2023

Das neue Kursprogramm ist da. Ab sofort nehmen wir Ihre Anmeldungen entgegen.

Ein gemeinsamer Kursbesuch ist auch eine tolle Geschenkidee!

1. SCHACHKURS (KIND AB 4. KLASSE UND ERWACHSENER)

Lernt gemeinsam dieses interessante Spiel auf 64 Feldern kennen. Es ist ganz einfach, die Figuren zu bewegen – die Schwierigkeit liegt darin, dies überlegt zu tun. Mit viel Spass und Logik wird euch wirklich alles erklärt, damit ihr kluge Schachspieler werdet und euch spannende Partien liefern könnt. (www.dbunterricht.ch)

Leitung: Dominik Blunsi, Lerncoach

Datum/Zeit: 28.1., 4.2., 11.2.2023, 9.00–12.00 Uhr

Anmeldeschluss: 7.1.2023

Kosten: CHF 153.–/220.–* pro Erwachsenen mit Kind

2. MILCHVERARBEITUNG

Wir stellen Frisch-, Weichkäse und Joghurt her. Der gemeinsam zubereitete Znüni sowie das Mittagessen geben Anregungen für die Verwendung. Die Kochdokumentation enthält weitere Ideen.

Leitung: Claudia Bösch, Fachlehrperson

Datum/Zeit: 4.2.2023, 9.00–15.40 Uhr

Anmeldeschluss: 14.1.2023

Kosten: CHF 72.–/112.–*, Material ca. CHF 35.–

3. ACHTSAMKEITSWORKSHOP

«Achtsamkeit im Familienalltag.» In diesem Kurs soll dem Familienleben im «Hier und Jetzt» mehr Zuwendung geschenkt werden: ein Innehalten im Alltag, ein Durchatmen und bewusstes Wahrnehmen. Lernen Sie verschiedenen Praktiken kennen und anwenden.

Leitung: Annina Giordano, Dozentin Pädagogische Hochschule, Zürich

Datum/Zeit: 6., 13., 20., 27. März 2023, 3. und 17. April 2023, 19.30–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: 11.2.2023

Kosten: CHF 350.–/500.–*

4. OSTERGLOCKEN ODER GLOCKENBLUMEN AUS TON°

Aus Ton modellieren wir Osterglocken oder Glockenblumen, glasieren sie und ziehen sie auf Blumendraht auf.

Leitung: Elfi Breitschmid, Primarlehrerin

Datum/Zeit: 8.3.2023, 19.00–21.55 Uhr, 22.3.2023, 19.00–21.05 Uhr, 29.03.2023, 19.00–19.45 Uhr

Anmeldeschluss: 15.2.2023

Kosten: CHF 63.–/98.–*, Material ca. CHF 4.– pro Blüte

5. PAARTANZEN FÜR ANFÄNGER –

EINFÜHRUNG IN DISCOFOX UND SALSA

Tanzen ist Spass pur! In Discos, Dancings, bei Bällen, Hochzeiten und Geburtstagen, an Festivals, Festen, «Chilbis» usw. – Paartanzen kann man überall und zu jedem Zeitpunkt! In diesem Workshop führen wir euch in den Discofox und die Salsa, die im Ausgang meist getanzten Paartänze, ein. Nutzt die Chance und macht den ersten Schritt für einen neuen, spassigen Lebensabschnitt, der euch das ganze Leben begleiten wird. (Infos: www.dancing-beats.ch)

Leitung: Dominik Blunsi und Gisela Wasem, TanzlehrerIn

Datum/Zeit: 11.3.2023,

9.00–12.00 Uhr, 13.00–15.00 Uhr

Anmeldeschluss: 18.2.2023

Kosten: CHF 160.–/220.–*, pro Paar

6. KUNSTWERKE AUS DRAHT°

Formen Sie einen bezaubernden Drahtkranz mit Herzen zum Aufhängen oder ein Blumenkränzchen als Tischdeko. Das Biegen der Formen und deren anschliessendes Auffüllen mit Lackfarbe braucht Geduld und Fingerspitzengefühl.

Leitung: Gabriela Röthlisberger, Fachlehrperson

Datum/Zeit: 13., 20.3.2023, 18.30–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 18.2.2023

Kosten: CHF 54.–/84.–*, Materialkosten: ca. CHF 10.–

7. LOOPS°

Wir gestalten mit Trockenblumen einen dekorativen Tür- oder Wandschmuck. Die kleineren Loops haben einen Durchmesser von ca. 25 cm, die grösseren Loops ca. 45 cm. Kleingruppenkurs (www.blumenservice-flores.ch)

Leitung: Manuela Honegger, Meister-Floristin

Datum/Zeit: 17.4.2023, 19.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 27.3.2023

Kosten: CHF 35.–/48.–* / Materialkosten: ca. CHF 30.–/50.– (je nach Grösse)

8. VA-KI-KRÄUTERKOCHKURS

Wir kreieren einfache, vegetarische Gerichte auf der Basis von Kräutern (inkl. Wildkräutern). Gemeinsam wird gerüstet, gekocht, gebacken und dekorativ angerichtet, dazu gibt es lehrreiche Informationen. Das 3-gängige Menü geniessen wir anschliessend als Gruppe. Der Kurs richtet sich an Väter, Grossväter, Götti mit Kindern im Primarschulalter. (www.gruenerhut.ch)

Leitung: Ulrike Amann, Kräuterpädagogin

Datum/Zeit: 13.5.2023, 10.00–14.00 Uhr

Anmeldeschluss: 22.4.2023

Kosten: CHF 73.– / 105.–* / Materialkosten: ca. CHF 27.–

9. SEIFEN SIEDEN°

Das Seifensieden ist eine uralte Kunst. Erste, überlieferte Seifenrezepte stammen aus der Zeit um 2500 v. Chr. Im Gegensatz zu industriell gefertigten Seifen enthalten die selbst hergestellte Seifen natürliche, rückfettende Pflanzenöle, welche die Haut gleichzeitig reinigen und pflegen. Durch die Zugabe von Kräutern und ätherischen Ölen kann man unterschiedliche Eigenschaften erzielen. Jede Seife wird so zu einem Unikat. (www.mer-natur.ch)

Leitung: Marlies Rupf, Aromaexpertin FE, Phythopraktikerin UB

Datum/Zeit: 3.6.2023, 14.00–17.20 Uhr

Anmeldeschluss: 13.5.2023

Kosten: CHF 36.– / 56.–*, Material ca. CHF 60.–

10. ATEMPPOWER – DIE KRAFT DES ATEMS

Was beeinflusst unsere Atmung? Und wie wirkt sich die Art, wie wir atmen, auf unseren Körper und unsere Gefühle aus? Wir schauen die vielseitigen Facetten des Atems an. Mit gezielten Atem- und Körperübungen verbessern die Teilnehmenden ihr Wohlbefinden und Körpergefühl – sei dies für sportliche Aktivitäten oder im Alltag. Mit wirkungsvollen Mobilisations- und Atemübungen geben wir dem Atem mehr Kraft und Raum. (www.nathalie-meyer-bewegt.com)

Leitung: Nathalie Meyer, Esa Erwachsenensportleiterin

Datum/Zeit: 15.6.2023, 19.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 25.5.2023

Kosten: CHF 23.– / 35.–*

11. STRUDEL – PIKANT ODER SÜSS

Man nehme einen dünn ausgezogenen Teig, bedecke ihn mit einer leckeren Füllung und rolle ihn zusammen. Lerne die Kunst, dieses tolle Gebäck selber zuzubereiten.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 17.6.2023, 9.30–13.30 Uhr

Anmeldeschluss: 27.5.2023

Kosten: CHF 45.– / 70.–*, Material ca. CHF 25.–

12. CURRY

Wir stellen selber Currymischungen her und kochen damit verschiedene Gerichte.

Leitung: Claudia Bösch, Fachlehrperson

Datum/Zeit: 13.9.2023, 18.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: 23.8.2023

Kosten: CHF 45.– / 70.–*, Material ca. CHF 40.–

13. HERBSTKRÄNZCHEN (FILZEN)°

Aus Wolle wickeln wir Kränzchen und schmücken sie mit Herbstfrüchten wie Eicheln oder Buchnüsschen.

Leitung: Elfi Breitenschmid, Primarlehrerin

Datum/Zeit: 27.09.2023, 19.00–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: 6.9.2023

Kosten: CHF 27.– / 42.–*,
Material ca. CHF 17.– / Kränzchen

14. MEINE ALTERSVORSORGE (REFERAT)

Die Altersvorsorge ist im Wandel und oft möchte man sich über die staatliche Vorsorge hinaus absichern. Welche Möglichkeiten gibt es? Wie pack ich es an? Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? In diesem Referat lernen Sie die Möglichkeiten kennen und erhalten Antworten auf Ihre Fragen, damit Sie sich heute bewusst finanziell absichern können für die Zeit nach Ihrer Pensionierung.

Referent: Vorsorgeberater/Vorsorgeberaterin, VZ Uster

Datum/Zeit: 5.10.2023, 19.30–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: 14.9.2023

Kosten: CHF 40.– / 55.–*, inkl. Dokumentation

15. GEHIRNFITNESS-TRAINING FÜR ALLE MIT GEHIRN

Machen Sie Ihr Gehirn mit Spass fit. Das Gehirnfitnesstraining «Link Moves» ist ein innovatives Bewegungskonzept, das die aktuelle Gehirnforschung mit Ansätzen aus der Gehirngymnastik und der Bewegungspädagogik vereint. Die Übungen fördern die Konzentrationsfähigkeit und helfen Stress abzubauen. (www.nathalie-meyer-bewegt.com)

Leitung: Nathalie Meyer, Esa Erwachsenensportleiterin

Datum/Zeit: 26.10., 2.11., 9.11.2023,
19.00–20.30 Uhr

Kosten: CHF 54.– / 84.–*, Material CHF 5.–

16. KREATIVE WEIHNACHTSKARTEN°

Mit der «Inchies»-Technik entstehen kreative Unikate. Kleine Papierquadrate werden geprägt, bestempelt oder verziert und zu einer Weihnachtskarte zusammengestellt.

Leitung: Natascha Dold, Fachlehrperson

Datum/Zeit: 11.11.2023, 14.00–18.10 Uhr

Kosten: CHF 45.– / 70.–*, Material ca. CHF 14.– / Karte

17. FENG SHUI – FÜR EIN GEMÜTLICHES ZUHAUSE

Der Winter mit seinen kurzen Tagen steht vor der Tür. Wer sehnt sich nicht nach einem kuscheligen Zuhause, wo man der Kälte und Dunkelheit entfliehen und neue Energien aufladen kann? Erfahren Sie, wie Feng Shui funktioniert und wie Sie es bei Ihnen zuhause einsetzen können, um die Raumenergie und das damit verbundene Wohlbefinden zu erhöhen. Ganz nach dem Motto «Wie ich zu Beginn den Raum präge, prägt er nun mich.» (infos: www.fengshuiresonance.ch)

Leitung: Ursula Reber, Feng-Shui-Beraterin, DFSI-zertifiziert

Datum/Zeit: 23.11.2023, 19.30–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: 2.11.2023

Kosten: CHF 27.– / 42.–*, Materialkosten: CHF 5.–

18/18A. WEIHNACHTSMENÜ

Weihnachtsmenü ohne Stress zubereiten und geniessen. Mit optionaler Weinbegleitung.

Leitung: Claudia Bösch, Fachlehrperson

Datum/Zeit: Kurs 18: 22.11.2023, 18.00–22.00 Uhr

Kurs 18a: 29.11.2023, 18.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: 1.11.2023

Kosten: CHF 45.– / 70.–*, Materialkosten ca.

CHF 40.– ohne Weinbegleitung, ca. CHF 60.– mit Weinbegleitung. Bitte auf der Anmeldung vermerken, welche Variante Sie gerne möchten.

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an:

fortbildung@schulehittnau.ch, Sara Beeler,
Gizbüelweg 3, 8335 Hittnau

Auskünfte per E-Mail oder auch unter 079 421 70 42.

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Die Ausschreibungen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen und sie werden laufend im «Hittnau INTERN» publiziert. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.

Bitte beachten Sie, dass ...

- die mit * gekennzeichneten Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis Anmeldeschluss eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn per E-Mail bestätigt werden.
(Anmeldungen, welche per Briefpost eingehen, werden auch per Briefpost bestätigt.)

Anzeige



Dä Foifer und s'Weggli

**Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell
und zum besten Preis.**



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
 Tel. +41 43 544 73 00

Anmeldeschluss verpasst?

Wer im nächsten Semester mit dem Instrumentalunterricht starten möchte, muss sich rasch anmelden: Anmeldeschluss war am 30. November 2022. Nach Möglichkeit werden nachträglich eingehende Anmeldungen berücksichtigt:

www.mzol.ch > Anmelden

In Hittnau bietet die MZO ein vielfältiges Angebot an: Cello, Geige, Bratsche, Klavier, Keyboard, Orgel, Akkordeon, Gitarre, Ukulele, Gesang, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Trompete, Es-Horn, Saxophon, Schlagzeug. Alle weiteren Instrumente werden in Wetzikon unterrichtet. Kinder im Kindergarten steigen im Kurs «Musikatelier» ein.

Ausserdem bietet die MZO ihren Schülern und Schülerinnen vielfältige Möglichkeiten, zusammen zu musizieren in Chören, Orchestern und Bands. Auch Erwachsene können bei der MZO ihr Lieblingsinstrument lernen.

Ortsvertretung MZO Friederike Schäfer, hittnau@mzol.ch, 079 128 63 96, www.mzol.ch



Anzeige



SEIT ÜBER 30 JAHREN SIND WIR IHR INNOVATIVER, VIELSEITIGER UND ZUVERLÄSSIGER PARTNER IM BEREICH DER GEBÄUDEHÜLLE.

Unsere langjährige Erfahrung in den verschiedenen Bereichen der Gebäudehülle ermöglicht uns, Ihr Projekt branchenübergreifend und aus einer Hand zu planen und zu realisieren. Wir leben Gebäudehülle und das aus Leidenschaft, für Qualität und Nachhaltigkeit.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch



Kennen Sie bereits unsere Bibliothek?

Wir führen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche:

- Belletristik: Romane, Krimis, Fantasy, Biografien
- Sachbücher: Kochen, Erziehung, Garten, Freizeit, Ratgeber, Ausflugs Tipps, Reiseführer etc.
- Gesellschaftsspiele, Puzzles
- Zeitschriften
- Comics
- Englisch-Bücher
- Hörbücher, DVDs, Tonies
- Onleihe: über 30'000 e-books, e-audios, e-papers, e-magazines

VORLESESTUNDEN FÜR ALLE KINDER IM VORSCHULALTER (4–7 JAHRE)

Mittwoch, 7. Dezember 2022
Mittwoch, 11. Januar 2023
Mittwoch, 1. Februar 2023
Mittwoch, 8. März 2023
Mittwoch, 5. April 2023
jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr
in der Bibliothek Hittnau

KINONACHMITTAG FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 3. BIS 6. KLASSE

Mittwoch, 7. Dezember 2022,
14.00 bis ca. 16.00 Uhr
 im Singsaal Schulhaus Hermetsbüel
 Filmtitel wird später bekannt gegeben.

ADVENTSFENSTER BIBLIOTHEK

Mittwoch, 14. Dezember 2022,
19.00 bis 20.30 Uhr
 Mit Apéro draussen vor dem Fenster.

ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTSFERIEN:

Am Mittwoch, 28. Dezember 2022, bleibt die Bibliothek geschlossen.
Am Mittwoch, 4. Januar 2023, haben wir von 19.00 bis 20.30 Uhr für Sie geöffnet.

Möchten Sie uns kennenlernen:

Gratis Schnupper-Abonnement für 3 Monate in der Bibliothek Hittnau

Angebot einlösbar in der Bibliothek Hittnau bis **31. März 2023** gegen Abgabe dieses Talons*

*Bestehende Kundinnen und Kunden erhalten gegen Abgabe dieses Talons eine kostenlose Verlängerung ihres Abonnements um 3 Monate; ebenfalls einlösbar bis **31. März 2023**

Dieses Angebot ist nur einlösbar gegen Abgabe dieses Talons. Keine Barauszahlung oder andere Gutschrift möglich. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. Das Schnupper-Abonnement muss nicht gekündigt werden; es läuft nach 3 Monaten automatisch aus. Gerne können Sie danach ein Jahresabonnement Einzelperson für CHF 30.– oder Familie für CHF 50.– beziehen.

Wir befinden uns auf der Schulanlage am Hermetsbüelweg 24, bei der alten Turnhalle. Wir freuen uns auf Sie!



Thema-Treff – offenes Adventssingen



**Dienstag, 13. Dezember 2022, 8.45–11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Wir singen miteinander und lauschen mittendrin einer Geschichte – passend zur Weihnachtszeit. Ein besinnlicher Morgen als Einstimmung in den Advent, ein Morgen für Frauen und Männer. In der zweiten Hälfte werden vielleicht die Kinder aus der Ilgenhalde mit dabei sein. Mit Pat Berger, Leitung, und Eric Bühler, Begleitung am Piano

Der Lebensspiegel

**Dienstag, 17. Januar 2023, 8.45–11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Erinnerungen am Ende des Lebens – in Worte gefasst.

Der Lebensspiegel ist ein Text, der bedeutungsvolle Ereignisse im Leben von kranken oder alten Menschen aufnimmt. Unter fachkundiger Begleitung blicken die Betroffenen zurück und würdigen damit die eigene Lebensgeschichte. Der Text, verfasst von der Begleitperson, wird den Angehörigen für die Zukunft hinterlassen. Unkostenbeitrag CHF 10.–/Person. Mit Tony Styger, Theologe, Projektleiter Andreas Weber Stiftung

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGOTTESDIENSTE

Abendgottesdienst mit dem Singkreis

**Sonntag, 18. Dezember, 20.00 Uhr in der Kirche
und Adventsfenster um 18.00 Uhr beim Kirch-
gemeindehaus**

Heiliger Abend

Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr in der Kirche

Am Weihnachtsabend wird ein Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern gefeiert. Anschliessend an den Gottesdienst schenkt die Kirchgemeinde den Gottesdienstbesuchern das Weihnachtslicht, das als Fackel überreicht wird.

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl sitzend

Sonntag, 25. Dezember, 10.00 Uhr in der Kirche

Ein festlicher Gottesdienst, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Silvestergottesdienst

Samstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche

Für die ganze Familie, mit anschliessendem Apéro

Weihnachtsmusical 2022



Wie langweilig sind denn die Weihnachtsfeiern, wenn die Erwachsenen nur miteinander reden und Glühwein trinken. Und die Krippenfiguren, die sind einfach doof! Allerdings haben Nathalie und Noëlle nicht mit dem Weihnachtswächterwichtel gerechnet. Dieser lässt sie erleben, wie abenteuerlich Weihnachten vor 2000 Jahren war.

Ein besonderes Weihnachtsmusical, das die altbekannten Geschichten von einer neuen Seite beleuchtet! Und das ganze Spiel umrahmt mit den beliebten und bekannten Liedern von Andrew Bonds Mitsingwiehnacht.

Samstag, 10. Dezember, um 16.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember, um 16.00 Uhr

in der Kirche Hittnau, zum Abschluss gibt es
„Öpfelpunsch“ und Zopf beim Kirchgemeindehaus





Einübung in die Gegenwart Gottes

12. Januar bis 9. Februar 2023

Unterwegs

Das Leben – eine grosse Reise.

Unterwegs zu immer neuen Zielen, neuen Herausforderungen und Begegnungen. Unterwegs auf einfachen, geraden Wegen, auf steinigten Strecken, über Hindernisse und auf Umwegen. Unterwegs, alleine und mit anderen, in fröhlicher Gemeinschaft oder gar auf rastloser Flucht. Unterwegs mit leichtem Gepäck oder schwer beladen mit eigenen oder fremden Lasten.

Unterwegs: Wir sind eingeladen, am Anfang des neuen Jahres unseren Weg zu bedenken, Ziele zu klären und das Gepäck anzusehen, das es mitzunehmen gilt auf dieser spannenden Reise: unserem Leben!

Ein Übungsweg

Ein bewusster, achtsamer Lebensstil kann geübt werden – vielleicht möchten Sie sich auch herausfordern lassen oder sehnen sich nach einer Erfahrung der heilsamen Zuwendung Gottes. Sie sind eingeladen zu einer vierwöchigen Übungszeit, die Sie sich selbst und Gott schenken. Was darin geschieht, bestimmen Gott und Sie selbst.

Während dieser Zeit bekommen Sie für jeden Tag einen Impuls, den Sie in Ihren Tag mitnehmen. Sie können damit beten, während Sie eine Kaffeepause machen oder unterwegs sind, oder sich eine tägliche Meditationszeit einrichten. Dazu gibt es Unterlagen, die mit verschiedenen Anregungen dazu helfen können, mit Jesus auf eine Weise Beziehung zu leben, die Ihnen entspricht.

Etwa wöchentlich dürfen Sie sich mit Ihrer Begleiterin zu einem vertraulichen Einzelgespräch treffen, wenn Sie das möchten. So soll sie individuell unterstützt werden. Ebenfalls wöchentlich sind Sie an Gruppentreffen eingeladen, wo Austausch und Einüben von Methoden für den Umgang mit den Impulsen im Vordergrund stehen.

Der Kurs wird von der Reformierten Kirchgemeinde Hittnau in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Benignus Pfäfers angeboten. Er ist aber örtlich nicht eingeschränkt, der Übungsweg ist für Menschen aller Konfessionen offen.

Praktisches

Termine für die Impulstreffen in der Gruppe:

Donnerstag, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Hittnau

12./19./26. Januar, 2./9. Februar 2023

Falls Sie gern eine Gruppe am Nachmittag besuchen möchten, teilen Sie das bitte mit – eventuell kann eine solche Gruppe angeboten werden. Einzelgespräche werden individuell vereinbart.

Kostenbeitrag: CHF 20.00 für den gesamten Kurs

Weitere Informationen:

Wenn Sie neugierig sind oder Fragen haben, können Sie gern mit mir Kontakt aufnehmen unter christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch, 043 288 8440

**Anmeldung: bis 3. Januar 2023
an Christine Reibenschuh Maitland**



Eisenhut Bikes
www.eisenhut-bikes.ch

VON OKTOBER BIS JANUAR HOL- & BRING- SERVICE

**Bosch, Panasonic, Shimano, und Brose
Motoren gehören zu unserem Alltag!**

Bliggenswilerstrasse 8
8494 Bauma
Tel. 052 386 22 11
roy@eisenhut-bikes.ch

Öffnungszeiten

Di – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa. 08.00 – 14.00 Uhr

**Wir reparieren alle
gängigen Marken**



**Grosser
Weihnachts-
Wettbewerb**
Jetzt mitmachen und
einen von 100 attraktiven
Preisen gewinnen!

Meier – immer einen Besuch wert.

Eusi Wiehnacht

Freuen Sie sich auf eine wundervolle
Sternenpracht zur festlichsten Jahreszeit, üppige
Blütenpracht und strahlenden Lichterglanz –
stimmungsvolle Inspirationen für Zuhause.

**Advents- & Weihnachtsausstellung
bis zum 24. Dezember**

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8635 Dürnten
Telefon 055 251 71 71 – www.meier-ag.ch

Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr, Samstag 8 – 17 Uhr



Fragen und Antworten zu kirchlichen Beerdigungen

In Gesprächen über Beerdigungen haben wir im Pfarramt in den letzten Jahren festgestellt, dass der Sinn und Zweck von Beerdigungen immer öfter nicht ganz klar ist. Mit der CoronaPandemie waren verschiedene Notlösungen nötig und die haben nochmals Unsicherheiten im Umgang mit Beerdigungen in Familien ausgelöst. Mit diesem Artikel soll auf hilfreiche Eckpunkte hingewiesen werden und einige Aspekte einer Beerdigung sollen erklärt werden. Dies geschieht, indem häufige Fragen aufgenommen und beantwortet werden.

Soll die Abdankung im engsten Familienkreis durchgeführt werden oder nicht? Wer wir sind, wird in vielem mitbestimmt durch die Kontakte, die wir pflegen. In der Beerdigung wird nochmals sichtbar, was das für Kontakte waren. Eine öffentliche Beerdigung gibt neben der Familie anderen Trauernden Gelegenheit, Abschied zu nehmen. Eine Trauerfeier ermöglicht so einem Dorf oder einem Quartier, Abschied zu nehmen und ihrem Beileid der Familie Ausdruck zu geben. Aus der gemeinsamen Feier wächst Trost und sie gibt dem Ausdruck des Mitgefühls einen stimmigen Rahmen.

Kann auf einen Lebenslauf verzichtet werden oder nicht? Wenn eine Beerdigung individuell und persönlich gestaltet sein soll, ist der Lebenslauf der verstorbenen Person eine wichtige Gelegenheit, diese nochmals im Abschied vorkommen zu lassen. Dabei stehen die Würdigung und die Wertschätzung des Lebens im Vordergrund. Das Schreiben des Lebenslaufes hilft der Familie, sich nochmals bewusst zu werden, wer die Person war, was man an ihr geschätzt hat und was nun abgeschlossen ist. Manchmal wächst aus dem Erstellen, Lesen und Hören des Lebenslaufes schon einiges an Trost. Der Lebenslauf ist der Anfang des gemeinsamen Erinnerns.

Soll die Urne auf dem Friedhof beigesetzt werden? Die Bedeutung eines Grabes wird individuell verschieden gewertet. Doch oft, gerade wenn die verstorbene Person Ehemann oder Ehefrau ist, wird der tägliche Gang zum Grab, zum Teil über mehrere Jahre, etwas Wichtiges. So bekommt die Trauer ihren Ort, und wenn dies auf dem Friedhof ist, dann muss niemandem erklärt werden, warum man hier traurig ist. Als öffentlicher Ort ist der Friedhof für andere Trauernde ebenfalls zugänglich und nicht für einzelne Personen reserviert. Die Verstorbenen «gehören» ja nicht einfach ihrer Familie, sondern haben ein ganz eigenes Leben geführt und ihre ganz persönlichen Beziehungen gelebt. Oft brauchen Menschen einen Ort zum Trauern um einen Freund oder Kollegen, der nicht in den engsten Familienkreis gehört hat.

Wie gehe ich mit den üblichen Traditionen um? Manche haben Angst, dass die üblichen Beerdigungsriten «altmodisch» oder zu wenig persönlich sind. In einer Zeit, in der jede Lebensäusserung ganz individuell und speziell sein muss, scheint es schwer, sich bewährten Traditionen anzuvertrauen. Aber gerade in schweren Zeiten ist es eine Hilfe, nicht kreativ eine eigene Form erfinden zu müssen, wie ein Abschied zu gestalten ist. Die Traditionen sind über Generationen erprobte Formen, die sich als tröstend und hilfreich erwiesen haben, um eine solche Krisensituation gut zu durchleben. Selbstverständlich wird der traditionelle Rahmen mit ganz persönlichen Inhalten gefüllt. Es soll erfahrbar sein, von wem man Abschied nimmt. Dies zeigt sich im Lebenslauf, eventuell in Bildern, in der gewählten Musik, in den Liedern und unter Umständen im gewünschten Text für die Predigt.

Kann auf ein Leidmahl verzichtet werden? Nach der Beerdigung besteht als Familie und Freundeskreis das berechtigte Bedürfnis, sich wieder auf das Leben und die Lebenden auszurichten. Mit einem Apéro oder Leidmahl wird dem Wechsel Rechnung getragen, ohne dass dabei die verstorbene Person vergessen wird. Das Leidmahl hat in allen Kulturen die Aufgabe, das Leben, das der verstorbenen Person und das der Zurückbleibenden, zu feiern, sich der tragenden Gemeinschaft zu vergewissern und so wieder einen ersten Schritt in den Alltag ohne den Verstorbenen oder die Verstorbene zu machen.

Ist die Trauer mit der Bestattung beendet? Trauern ist individuell und oft von den Umständen des Abschieds beeinflusst. Wie nahe war mir die Person, die gestorben ist? Wie alt war er oder sie? Gab es eine lange Krankheitsgeschichte? War ein Abschied noch möglich oder war der Tod sehr unerwartet? Hat man selber schon einmal einen Abschied erfahren, der nie wirklich verarbeitet werden konnte? Stehen noch unerledigte Konflikte im Raum? Viele Umstände bestimmen, wie die Trauer sich zeigt. Die Bestattung ist ein Schritt in der Trauer, der von weiteren Schritten gefolgt werden muss. Manchmal kann eine professionelle Unterstützung in der Trauer gefragt sein, damit die Bewältigung gelingt. Das Pfarrehepaar ist gerne bereit, in solchen Momenten zu begleiten. Doch grundsätzlich ist Trauer etwas Normales, das ins Leben gehört.

■ Pfarrer Marcus Maitland



«palme»
FÜR UND MIT MENSCHEN







ADVENTSZAUBER

**IN DER GÄRTNEREI WITZBERG
VOM 21. NOVEMBER BIS 22. DEZEMBER**

- » naturnahe Adventsfloristik
- » einzigartige Geschenk- und Dekoartikel
- » feines Weihnachtsgebäck aus unserer Bäckerei
- » grosse Auswahl an «palme»-Geschenkpaketen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 08.00 – 11.30, 12.30 – 17.00 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr (nur in Adventszeit)

Stiftung zur Palme | Gärtnerei
Speckstrasse 2 | 8330 Pfäffikon | www.palme.ch

Service

Ihr Volkswagen

ist bei uns in den
besten Händen





Bei uns ist Ihr Fahrzeug in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihr Fahrzeug abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Top Garage Fischenthal AG
Tösstalstrasse 263
8497 Fischenthal
055 245 12 21

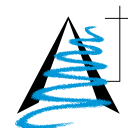





MELDE DICH
 079 543 42 64
 INFO@THOMAI.CH
 WWW.THOMAI.CH

DEINE FAHRSCHULE
 IM
 ZÜRCHER OBERLAND





AUSBLICK

Freitag 06.00 Uhr	2. Dezember Rorate-Feuerwache, Beginn am Feuer im Freien, danach in der Kirche zä Zmi
Samstag 11.00 Uhr	3. Dezember Gottesdienst und anschliessend Senioren- und Seniorinnen-Advent (für Angemeldete)
Sonntag 09.45 Uhr	4. Dezember, 2. Advent Gottesdienst
Mittwoch 19.15 Uhr	7. Dezember Taizé-Abendgebet, Raum der Stille
Freitag 06.00 Uhr	9. Dezember Rorategottesdienst
Sonntag 09.45 Uhr	11. Dezember, 3. Advent Gottesdienst, Verabschiedung Patricia Machill Chliichinderfiir, parallel zum Gottesdienst
Dienstag 19.15 Uhr	13. Dezember Männer – unterwegs im Advent
Donnerstag 19.15 Uhr	15. Dezember Taizé-Abendgebet, Raum der Stille
Freitag 06.00 Uhr	16. Dezember Rorategottesdienst
Samstag 16.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	17. Dezember Eine Million Sterne, Seequai Pfäffikon Konzert Le Corde Vive Gottesdienst in der ref. Kirche Hittnau
Sonntag 09.45 Uhr	18. Dezember, 4. Advent Gottesdienst mit Versöhnungsfeier
Heiligabend 17.00 Uhr 17.15 Uhr 23.00 Uhr	24. Dezember Familien-Gottesdienst Waldweihnacht am See Mitternachtsmesse
Weihnachten 09.45 Uhr	25. Dezember Weihnachtsgottesdienst
Stephanstag 09.45 Uhr	26. Dezember Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Samstag 18.00 Uhr	31. Dezember Gottesdienst zum Jahresende, in der ref. Kirche (wir sind zu Gast)
Sonntag 18.00 Uhr	1. Januar 2023 Gottesdienst zum Jahresbeginn, in der kath. Kirche (die Reformierten sind zu Gast)
Freitag 12.15 Uhr	6. Januar 2023 zä Zmi
Sonntag 09.45 Uhr	15. Januar 2023 Gottesdienst mit SternsingerInnen
Mittwoch 19.00 Uhr	18. Januar 2023 Info-Anlass Projekt «Pfarrhaus»
Weitere detaillierte und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.benignus.ch.	

Chliichinderfiir

Sonntag, 11. Dezember 2022

Hanna und Jonas backen in der gemütlich warmen Küche Plätzchen. Als Jonas aus dem Fenster schaut, bemerkt er draussen beim Schnuppern ein verdächtiges Glitzern. Aufgeregt stürmen die beiden in den Schuppen und tatsächlich lacht ihnen Lilli, die Kleine Elfe, entgegen. Doch Lillis Besuch mitten im kalten Winter hat einen ganz besonderen Grund: Schnee und Eis lassen die Tiere im Wald kein Futter mehr finden und der Förster liegt krank im Bett. Ob es Hanna und Jonas gemeinsam mit der kleinen Elfe gelingt, den Tieren zu helfen?

■ Heidi Jucker und Ludwig Widmann

Männer – unterwegs im Advent

Dienstag, 13. Dezember 2022

Der an diesem Abend beleuchtete Weg führt zum Tobelweiher. Der Weg kann alleine oder zu zweit gegangen werden. Impulse laden ein zum Innehalten und zum Gespräch. Aufwärmen kann man sich am Ende des Weihers am Feuer, bei Punsch und Glühwein. Details und Anmeldung siehe Website.

Eine Million Sterne, Seequai Pfäffikon

Samstag, 17. Dezember 2022


Ab 15.30 Uhr kann beim Anzünden von ca. 700 Kerzen geholfen werden. Von 16.00 bis 17.00 Uhr Input zum Thema Solidarität, adventliche Musik, heisse Getränke und Marroni. Zu Gunsten von Caritas werden Spenden gesammelt.

Unterwegs für die SternsingerInnen:
Kinder stärken, Kinder schützen

Sonntag, 15. Januar 2023
Anmeldeschluss: 8. Januar 2023

Am 15. Januar 2023 wird die Aktion Sternsingen wieder durchgeführt. Rund um das Dreikönigsfest ziehen Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Strassen. Sie verkünden die befreiende Weihnachtsbotschaft, segnen Haus und Menschen und fördern die weltweite Solidarität unter Kindern. Sie schreiben dazu die drei Buchstaben C+M+B und die Jahreszahl an die Türen. Diese Buchstaben stehen für «Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dein Haus». Gleichzeitig repräsentieren die Buchstaben auch die Anfangsbuchstaben von Caspar, Melchior und Balthasar, den Heiligen Drei Königen, welche Jesus zu seiner Geburt im Stall besucht hatten. Wünschen Sie einen Besuch? Dann melden Sie sich an über unsere Website, telefonisch oder per E-Mail.

Bruno Spörri Schreinerei GmbH

1995 gründete ich meine eigene Schreinerei an der Bräschlergasse 10 in Uster. In einem leeren Gewerberaum richtete ich zusammen mit einem Hilfsarbeiter eine komplette Schreinerei ein. Mir war es wichtig, dass wir vom Start an alle Schreinerarbeiten anbieten und ausführen konnten. Bald traten zwei sehr gute Schreiner in meinen Betrieb ein. So konnten wir auch grössere Aufträge ausführen. Seit dem Jahre 1996 bilden wir auch mit Stolz Lehrlinge aus.

2016 wurden die Gewerbegebäude an der Bräschlergasse 10 in Uster abgerissen und es entstanden Wohnhäuser. Nach erfolgloser Suche einer anderen Gewerbehalle in Uster wurde ich glücklicherweise an der Stationsstrasse 5 in Hittnau fündig. Auch hier übernahm ich eine leere Gewerbehalle und baute nach meinen Plänen, zusammen mit meinen Arbeitern und Lehrlingen, eine Schreinerei ein. Seit dem Start im Jahre 1995 arbeiten wir sehr viel mit Massivholz, eine meiner Kernkompetenzen. Die Bäume kaufe ich direkt im Wald bei den Waldbesitzern rund ein und lasse diese in einer Sägerei zu Brettern schneiden. Ein weiteres immer wichtigeres Standbein sind Schreinerarbeiten in denkmalgeschützten Bauten. So konnten wir in der Burg in Uster, in den Kirchen in Oerlikon und Kloten, den Kirchgemeindehäusern in Volketswil, Hedingen sowie Birmensdorf die anspruchsvollen Schreinerarbeiten ausführen.



Gerne führen wir folgende Arbeiten aus: Möbel aller Art, Bücherwände, Schränke und Gestelle, Einbauküchen, Treppen, Haustüren, Zimmertüren, Schiebetüren usw. Natürlich führen wir auch Reparaturen an allen hölzernen Sachen aus.

BRUNO SPÖRRI SCHREINEREI GMBH

Stationsstrasse 5
8335 Hittnau
044 940 92 00
schreinerei-spoerri@bluewin.ch

35 Jahre Stoz Werbeagentur AG

Im Jahre 1987 gründete Gusti Stoz die Agentur. Die beiden Söhne Dennis und Michael führen diese nun seit 5 Jahren sehr erfolgreich. Stoz kennt man als kreatives, sympathisches Team. Mit grosser Leidenschaft und hohem Engagement werden im Print- und Onlinebereich kreative Werbeauftritte entwickelt und realisiert. Konzepte, Ideenreichtum und perfekte Realisierungen setzen im Markt entscheidende Akzente.

«Durch die strategische Ausrichtung in den letzten Jahren konnte das Team erweitert werden. Damit wurde das Know-how im Digitalen verstärkt und im Print gefestigt. Themen wie Animation, Social Media, Fotografie und Video ergänzen das vollumfängliche Kommunikationsangebot», bemerkt Geschäftsleiter Dennis Stoz.

«Aufgaben in den Bereichen Corporate Design, Werbung, Webdesign und Events zählen zu unseren Kernkompetenzen. Werbung braucht gute Ideen und packende Storys, um Menschen zu beeinflussen. Kreativität ist unsere Fähigkeit, Ideen originell und verständlich umzusetzen. Mit unserem Fachwissen und professionellen Qualitätsmanagement verstehen wir die Bedeutung der Qualität. Diese Werte leben wir bei der täglichen Arbeit sowie innerhalb einer Kundenbeziehung. Daraus resultiert die überzeugende Unternehmenskommunikation nach innen und aussen», bestätigt Michael Stoz, Art Director.

«Zusammen mit unserem tollen Team arbeiten wir weiter an unserer Firmengeschichte. Dabei legen wir Wert auf den persönlichen Kontakt und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit. Die lokale und regionale Betreuung von Kunden liegt uns sehr am Herzen. So durften wir in den letzten Jahren viele Firmen aus Hittnau und Umgebung begleiten. Auf das jüngste Projekt «Hittnau Care» sind wir besonders stolz», äussert sich Dennis Stoz.

Wir bedanken uns für Ihre Wertschätzung und das grosse Vertrauen. ■ Dennis, Michael und Gusti Stoz



Adventsrätsel

GEWINNEN SIE

einen Gutschein für einen wunderschönen Tannenbaum im Wert von CHF 50.– vom Salihof, Hittnau

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 16. Dezember 2022

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Salihof-Hofhalden, Hittnau, für die freundliche Unterstützung.

AUSLÖSUNG KINORÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin, **Frau Gabriela Rafique**, herzlich. Sie gewinnt ein Monatsabo für das Top-Fit im Wert von CHF 280.–, offeriert von Top-Fit Fitness Club AG, Pfäffikon.

Lösung
der letzten
Ausgabe



KASTANIENBAUM

Ort des Geschehens	↘	Börsenansturm	Zuspiel, das zu einem Tor führt	Oberhaupt d. Katholiken	↘	Augenblick, im ...	südostasiat. Völkergruppe	Reise im Auto	↘	Schatz, Darling	↘	Märchenfigur: ... Baba	Christbaum schmuck
Satellit	↗							längs der Achse	↗		4		
nicht eingeschaltet	↖	2		Ausdruck d. Erleichterung			6	Roman von Stephen King (dt.)		bibl. Priester			
↗						dynam. Fitness-training							5
Gefühl, Gespür		Konzept, Entwurf		Modetanz der 60er						Pferde lenk-riemen		frz.: mir, mich	
Stichprobe	↗		1						weihnachtl. Backgewürz			3	
↗				Inselstaat im Südpazifik					unbest. frz. Artikel				Molekülmengeneinheit
gedruckte Worte		Hauptstadt v. Kroatien		Skatbegriff					Vorläuferin der EU			brit. Hunderrasse	
Kinderbuchheldin: Rote ...									d. Mond betreffend		Barmherzigkeit		
nordgerman. Götter	↖	10				am Tagesanfang, zeitig	↗	Kosewort für Grossmutter	↗	gesetzlich erlaubt			
↗			Lichtbild (Kw.)		Bruder von Remus					7			ital.: drei
frz.: Alter		aus diesem Grund	↗					Nasal-laut		frz.: Osten			
Notausgang	↗					kurzes Bühnenstück			8				
Tradition	↗			9			Fischknochen						

AGS_SR_19

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anzeige

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

10 Fragen zu Diabetes (Zuckerkrankheit)

«Diabetes bekommt, wer zu viel Zucker isst». Stimmt diese weit verbreitete Meinung wirklich? Zwar wissen die meisten, dass es sich bei Diabetes um die sogenannte «Zuckerkrankheit» handelt. Wie diese entsteht oder wie viele Menschen davon betroffen sind, wissen nicht so viele, deshalb hier die Antworten.



1. Diabetes – Was ist das eigentlich?

Diabetes Typ 1 (Jugenddiabetes) ist eine chronische Krankheit, die häufig schon im Kindesalter auftritt und zum jetzigen Zeitpunkt nicht heilbar ist. Das eigene Immunsystem greift hierbei die körpereigene Insulinproduktion in der Bauchspeicheldrüse an und zerstört die insulinproduzierenden Zellen: Es entsteht ein «absoluter Insulinmangel». Das Hormon Insulin ist für den Transport des mit der Nahrung aufgenommenen Zuckers aus dem Blut in die Muskel- und Fettzellen verantwortlich. Ein absoluter Insulinmangel führt daher zu einem starken Anstieg des Blutzuckers und gleichzeitig zu einer Unterversorgung der Körperzellen. Ein Diabetes Typ 2 entwickelt sich im Laufe des Lebens. Früher nannte man ihn deshalb auch Altersdiabetes – allerdings tritt er mittlerweile auch schon in jüngeren Jahren auf. Bei Menschen mit Diabetes Typ 2 produziert die Bauchspeicheldrüse zwar Insulin, aber die Körperzellen verlieren ihre Empfindlichkeit für das Hormon und/oder die Ausschüttung des Insulins aus den Zellen der Bauchspeicheldrüse ist gestört. Auch der Diabetes Typ 2 ist meist chronisch: Allerdings lässt er sich positiv beeinflussen, indem sich Betroffene gesund ernähren, abnehmen und sich ausreichend bewegen.

2. Wie wird Diabetes diagnostiziert?

Diabetes wird durch Blut- oder Urintests nachgewiesen. Dabei wird der Blutzuckerspiegel untersucht. Ist der Blutzuckerspiegel höher als die Normalwerte, so liegt Diabetes vor. Unterschieden wird zwischen dem aktuell vorhandenen Blutzucker, der auch selber gemessen werden kann, und dem sog. Langzeitwert, dem HbA1c, der beim Arzt alle 3 Monate gemessen wird.

3. Wie «schlimm» ist Diabetes?

Das Tückische an Diabetes ist: Er tut nicht weh. Vor allem Diabetes Typ 2 beginnt schleichend. Denn unspezifische Symptome wie etwa ständiges Hungergefühl, Gewichtszunahme, Nieder-

geschlagenheit und Müdigkeit, treten bei vielen Krankheiten oder in unterschiedlichen Lebenssituationen auf. Bei Menschen mit Diabetes Typ 1 sind die Warnzeichen Müdigkeit, häufiges Wasserlassen, Durst, Gewichtsabnahme, Sehstörungen, schlechte Wundheilung oder trockene Haut. Steigt der Blutzucker extrem, kommt es zu Erbrechen und Bauchschmerzen. Auffällig ist auch ein Geruch des Atems nach faulen Äpfeln oder Nagellack. Trotz dieser eindeutigen Symptome wird jeder fünfte Diabetes Typ 1 erst entdeckt, wenn der Stoffwechsel entgleist ist. Betroffene fallen aufgrund zu hoher Blutzuckerspiegel in ein lebensbedrohliches diabetisches Koma. Ebenso lebensbedrohlich wie die Stoffwechselentgleisung sind die Folgeerkrankungen, die sowohl durch Diabetes Typ 1 als auch durch Diabetes Typ 2 entstehen können. Sie treten vor allem auf, wenn die Blutzuckerwerte dauerhaft zu hoch sind. Denn ein schlecht eingestellter Blutzucker schädigt Nervenbahnen und Gefäße. Durchblutungsstörungen an den Beinen, Erblindung oder auch Herzinfarkt oder Schlaganfall können zum Beispiel zu den Folgen eines permanent erhöhten Blutzuckers gehören.

4. Was sind die Ursachen für Diabetes Typ 1 und Diabetes Typ 2?

Der Typ-1-Diabetes hat zahlreiche Ursachen, die ineinandergreifen und die Insulin-Produktionsstätten (Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse) zerstören. Man geht davon aus, dass die Autoimmunerkrankung unter anderem durch genetische Faktoren oder Virusinfektionen begünstigt wird. Sicher ist jedoch, dass es nicht die Süßigkeiten sind, die bei Kindern Diabetes Typ 1 auslösen. Anders bei Typ-2-Diabetikern: Bei ihnen ist es oft der Lebensstil, der das Entstehen der Krankheit fördert. Besonders häufig sind übergewichtige Menschen betroffen. Eine ungesunde Ernährung sowie wenig Bewegung spielen hierbei eine wichtige Rolle als Auslöser. Beim Typ-2-Diabetes spielt auch die Vererbung eine wichtige Rolle.

5. Haben nur ältere Menschen Diabetes Typ 2?

Menschen mit Diabetes Typ 2 werden immer jünger. Die Stoffwechselkrankheit kann also alle Altersgruppen betreffen. Bei älteren Menschen tritt Diabetes Typ 2 jedoch deutlich häufiger auf als bei jüngeren. Im Alter zwischen 40 und 59 Jahren leiden zwischen 4 und 10 Prozent der Männer und Frauen daran, bei den Menschen im Alter von 60 Jahren und darüber sind es bis zu 28 Prozent.

6. Müssen alle Menschen mit Diabetes lebenslang Insulin spritzen?

Menschen mit Diabetes Typ 1 sind lebenslang auf Insulin angewiesen. Denn ihre Bauchspeicheldrüse produziert kein Insulin. Man spricht von einem «absoluten Insulinmangel». Bei den Typ-2-Diabetikern hingegen besteht ein «relativer Insulinmangel». Die Bauchspeicheldrüse produziert zwar Insulin, aber die Körperzellen reagieren nicht ausreichend auf das Hormon. Zudem kann die Ausschüttung des Insulins aus den Zellen der Bauchspeicheldrüse gestört sein. Sie versucht dies auszugleichen, indem sie immer

mehr Insulin ausschüttet. Doch trotz erhöhtem Insulinspiegel gelangt immer weniger Zucker in die Körperzellen. Die meisten Menschen mit Diabetes Typ 2 werden heute erfolgreich mit Tabletten und neuen sehr wirksamen Medikamenten, die mittels Pen gespritzt werden (oft nur einmal pro Woche), behandelt. Allerdings liesse sich bei etwa 50 Prozent der Typ-2-Diabetiker die Blutzuckereinstellung auch ohne Medikamente verbessern – das heisst, mit Ernährungsumstellung, Gewichtsabnahme, spezieller Schulung und vor allem regelmässiger Bewegung.

7. Sollten Diabetiker weniger Zucker oder Kohlenhydrate essen?

Geht es um einen gesunden Lebensstil, gelten für Menschen mit Diabetes und Nicht-Diabetiker die gleichen Regeln: Auf Kohlenhydrate sowie Zucker müssen sie nicht verzichten. Entgegen manchen Diäten, die empfehlen, möglichst wenige Kohlenhydrate zu essen, ist es sinnvoll, ungefähr die Hälfte der täglichen Energie in Form von Kohlenhydraten zu sich zu nehmen. Dabei soll Zucker 10 Prozent der Tagesenergie nicht überschreiten. Das entspricht 50 Gramm täglich. Häufig wird auch Süsstoff empfohlen. Denn er enthält weder blutzuckersteigernde Kohlenhydrate noch Kalorien. In normalem Mass gilt Süsstoff nicht als gesundheitsgefährdend und kann daher als Ersatz für Zucker dienen. Übergewichtige Typ-2-Diabetiker sollten in erster Linie auf die Kalorien achten und Fett einsparen. Denn eine Gewichtsabnahme macht den Körper auch wieder empfindlicher für Insulin. Aber nicht jeder Diabetiker ist dick und nicht jeder Übergewichtige bekommt auch Diabetes.

8. Darf ich als Diabetiker jede Sportart betreiben?

Insbesondere Menschen mit Diabetes Typ 2 profitieren von regelmässiger körperlicher Aktivität. Auch Menschen mit Diabetes Typ 1 können bedenkenlos Sport treiben, wenn sie ihren Blutzucker regelmässig kontrollieren. Geeignet sind vor allem Ausdauersportarten, die das Herz-Kreislauf-System und die Lungen trainieren. Nordic Walking, Joggen, Velo fahren, Wan-

dern oder Schwimmen sind hierfür ideal. Grundsätzlich ist es möglich, mit Diabetes auch Hochleistungssport zu betreiben. Dies beweisen etliche Spitzensportler mit Diabetes Typ 1.

9. Können Frauen mit Diabetes ohne Sorgen schwanger werden?

Auch Frauen mit Diabetes können sich ihren Kinderwunsch erfüllen. Sowohl bei Schwangeren mit Typ-2-Diabetes als auch bei Schwangeren mit Typ-1-Diabetes gibt es Risiken. Beide Gruppen gelten daher nach wie vor als «Risikoschwangere». Sie sollten sich daher gut auf die Schwangerschaft vorbereiten. Denn gerade in den ersten Schwangerschaftswochen ist das Risiko für Fehlbildungen des Ungeborenen und Fehlgeburten bei Diabetikerinnen, deren Stoffwechsel nicht optimal eingestellt ist, vergleichsweise hoch. Ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, ist aber trotzdem kein Wunschtraum mehr. Zu den schwangeren Frauen, die bereits wegen eines Diabetes behandelt werden, kommen jedes Jahr leider immer mehr hinzu, die während der Schwangerschaft einen Diabetes, einen Gestationsdiabetes (GDM), entwickeln. Dies liegt vor allem daran, dass immer mehr werdende Mütter übergewichtig oder sogar adipös sind – die Hauptrisikofaktoren für einen GDM.

10. Gefährden Menschen mit Diabetes den Strassenverkehr stärker als andere?

Immer wieder liest man in der Zeitung, dass ein Diabetiker einen Unfall verursacht hat, weil er eine Unterzuckerung hatte. Tatsache ist aber, dass Diabetiker nicht mehr Unfälle verursachen als Nicht-Diabetiker. Damit Menschen mit Diabetes sich und andere im Strassenverkehr nicht gefährden, hat der Gesetzgeber Verordnungen erlassen. Sie regeln, unter welchen Bedingungen Menschen mit Diabetes Auto fahren dürfen. Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie als Diabetiker «gut» eingestellt sind. Das heisst vor allem: Ihr Blutzucker sollte möglichst geringen Schwankungen unterliegen und vor Antritt einer Fahrt gemessen werden gemessen. ■ «Hittnau Care»

Anzeige

Züger macht den Haushalt

mit Qualitätsprodukten von Miele, Schulthess, V-ZUG, Electrolux, Fors-Liebherr, Bauknecht, Siemens.

Als Service- und Gerätepartner bieten wir Ihnen fachmännische Beratung und zuverlässigen Service.

Öffnungszeiten:
Di–Sa 08.30–12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Webshop und
Störungsmeldungen
shop.zuegerhome.ch

Ziegelhüttenstrasse 8–10 • 8335 Hittnau • Tel. 044 950 59 55 • www.zuegerhome.ch

 **Züger**
Haushaltgeräte

INTERN

Präsenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat für die nächste Ausgabe vom 1. Februar 2023!

Inserateschluss: 9. Januar 2023

verlag@hittnauintern.ch, www.hittnauintern.ch

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam 
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

GerAtrium
P F Ä F F I K O N

Gute Rutsch



Wir sind auch über die Festtage für Sie da. Ihnen und Ihren Liebsten wünschen wir erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2023. Bleiben Sie gesund!



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Bewohner-Administration 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch



Sonntag, 11. Dezember 2022, 11.00 Uhr

Kammermusikmatinée: **Canciones populares**

Virtuose und melancholische Musik aus Spanien und Südamerika, die von der Liebe, der Sehnsucht und der Hitze des Südens erzählt. Gespielt werden Werke von de Falla, Villa-Lobos, Piazzolla. Nevena Rouben, Mezzosopran, Antonia Hösli-Cafilisch, Violoncello, und Patric Birrer, Gitarre.



Samstag, 17. Dezember 2022, 20.00 Uhr

CENK: Schleierhaft

Worum es in dem Stück geht, ist ein Geheimnis. Na gut, ich verrate Ihnen jetzt das Ende: Die Hochzeit meiner Cousine endet mit meiner Verhaftung! Herzlich willkommen zum schrägsten Abend meines Lebens.



Sonntag, 8. Januar 2023, 17.00 Uhr

Orchester Collegium Cantorum: Pfäffiker Neujahrskonzert 2023

Zum Jahresauftakt wird das Jahr 2023 musikalisch eingestimmt – nach dem Konzert findet auch der offerierte Apéro im Kirchgemeindehaus wieder statt. Das Orchester – unter der Leitung von Thomas Ineichen – freut sich auf ein zahlreiches Publikum. Vorverkauf: www.neujahrskonzert.ch



Samstag, 14. Januar 2023, 20.00 Uhr

Balkan Beats

Inspiriert von Aufenthalten in Mazedonien und Bulgarien ist ein neues Repertoire entstanden aus tanzbaren Rhythmen und fabelhaften Melodien. Virtuose Instrumentalnummern und Songs, gesungen in vier verschiedenen Sprachen, liefern einen farbenfrohen Hörgenuss auf höchstem Niveau.



Samstag, 21. Januar 2023, 20.00 Uhr

Linard Bardill & Bruno Brandenberger Liederabend: Kumm tanz mit mir in de Morge

Linard Bardill bringt die Hölle und das Paradies zur Sprache, welche wir selber sind. Dazu braucht es unaufhaltsam Geduld. Bardill öffnet Fenster und gemeinsam hören wir dem Wind zu. Der Weg aus der Zeit, aus der wir bald kommen, entsteht im Hiersein, bei den Vögeln im Wind, bei den Rizomen der Pilze und in der Kraft, die in den Sternen und den Schneekristallen schwingt.



Sonntag, 22. Januar 2023, 11.00 Uhr

Linard Bardill & Bruno Brandenberger I singe vo de Sunne

Kinderkonzert mit lustigen Liedern über junge Leute, die gut «Nei!» sagen können, über Piraten, den Hund Tango, Neptun, das Pony und Bardills Lieblingslied «Mia flotta Lisalotta», das es jetzt auch auf Deutsch gibt. Hauptsache, die Kindermünder lachen öfter und die Herzen schlagen höher. Sprache: Schweizerdeutsch, Alter: ab 2 Jahren



Sonntag, 29. Januar 2023, 11.00 Uhr

Kammermusikmatinée mit Katsunobu Hiraki am Marimbaphon Emotion der Zeitlosen

Gespielt werden Werke von J.S. Bach sowie höchst virtuose japanische Originalwerke.

Literatur in Pfäffikon 2023

Es lesen jeweils montags um 20.00 Uhr:

09. Januar: **Julia Weber** aus: Die Vermengung

16. Januar: **Alex Capus** aus: Susanna

23. Januar: **Anna Ospelt** aus: Wurzelstudien

30. Januar: **Katja Schönherr** aus: Alles ist noch zu wenig

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

Schöne Weihnachtsmomente

Der Advent ist eine Zeit, mit der viele Menschen ganz bestimmte Vorstellungen verbinden. Es sind Wochen, in denen Bräuche eine grosse Rolle spielen, es ist eine Zeit der besonderen Stimmung, der Besinnung, aber auch der Hektik. Diese Zeit hält viele schöne Aufgaben und Aktivitäten für uns bereit.



Schoko-Crispies mit Cranberries

Zubereitung:

leicht ★ ★ ★

Haltbarkeit:

etwa 2 Monate

Zutaten (ergibt etwa 80 Stück):

300 g weisse Schokolade
50 g Butter
100 g ungezuckerte Rice Crispies
80 g getrocknete Cranberries

Zubereitung

Die in Stücke gebrochene Schokolade zusammen mit der Butter im heissen Wasserbad (das Wasser darf nicht kochen!) schmelzen lassen. Gut vermischen, bis eine sämige Masse entsteht. Auf die Seite stellen, bis es leicht abgekühlt ist.

In einer Schüssel die Rice Crispies und die Cranberries miteinander vermischen. Die Schokomasse hinzufügen und alles gut miteinander vermengen, bis die Zutaten allesamt mit Schokolade überzogen sind.

Mit einem Teelöffel kleine Häufchen der Schokoladenmischung auf einen Bogen Backpapier setzen. Bei Zimmertemperatur fest werden lassen und geniessen.

Einen Weihnachtsfilm schauen

An einem regnerischen Adventstag auf der Couch zurücklehnen und bei einer heissen Schoggi oder einem Glühwein einen Weihnachtsfilm schauen. Hier ein paar Filmklassiker für das Heimkino:

- Tatsächlich ... Liebe
- Verrückte Weihnachten
- Liebe braucht keine Ferien
- Versprochen ist versprochen
- Mein Schatz, unsere Familie und ich
- Alle Jahre wieder – Weihnachten mit den Coopers
- Schöne Bescherung
- Buddy – Der Weihnachtself



Pfäffiker

Wienachtsmärkt



NEU!
an der
Seestrasse



wimpf.ch

Glühwein-Pavillon
Food-Meile
Freitag,
02.12.22
18–24 Uhr
(ohne Marktbetrieb)

Pfäffiker Wienachtsmärkt
Samstag,
03.12.22
11–21 Uhr



**Spezielles
Familien- und
Kinderprogramm**

Samichlaus,
Musik etc.



**über 50
Marktstände
und lokale
Gastro-
angebote**

10 Jahre Direktion – 10 Fragen – 10 Antworten

Nach dem letzten Auftritt am Musigchränzli vom 26. und 27. November 2022 geht die gemeinsame Zeit mit unserer Dirigentin Anita Grob per Ende Jahr zu Ende. Viele tolle Erlebnisse und Erinnerungen verbinden uns mit der talentierten Musikerin. Jedes Mitglied der Brass Band hat die vergangenen Jahre mit ihr ganz individuell erlebt. Natürlich haben auch unsere Konzertbesucherinnen und -besucher noch einmal andere Erinnerungen an die vielen Auftritte und Begegnungen mit Anita. Bevor sich unsere Wege trennen, möchte ich die Gelegenheit nutzen und ihr ganz persönliche Fragen stellen.



Was wirst du besonders vermissen?

Ganz klar die Menschen! Zeit verbindet.

Was wirst du am ersten probefreien Donnerstagabend unternehmen?

Stressfrei üben, je nach Wetter walken gehen.

Erinnerst du dich an die erste Probe als Dirigentin in Hittnau?

Ich erinnere mich sehr gut an das erste Mal, als ich nach Hittnau kam. Das war auf dem Eb Cornet, da Werner Graf auf Wanderschaft war. Da war Sämi Schärz am Dirigentenpult. An meine erste Probe als Dirigentin der Brass Band habe ich konkret keine Erinnerung. Dafür erinnere ich mich lebhaft an die Jugend-Brass-Band-Proben, die waren ja legendär. Man musste also mit starken Nerven nach Hittnau fahren. Tja, die Jungen hatten es in sich.

An welchen Auftritt mit Hittnau erinnerst du dich besonders gerne?

Da gibt es viele, einer der jüngsten Auftritte war grossartig. An der Fahnenweihe, im Juli, wo das halbe Dorf am Strassenrand stand und uns Hittnauern mit den hübschen Ehrendamen voraus zujubelten. Ebenfalls in besten Erinnerungen sind mir die Konzerte, wo Simona Lüthi gesungen hat. Sie schafft es den Zuhörern direkt ins Herz zu singen. Jedes Mal einfach toll. Wie gesagt, es gibt viele schöne Erinnerungen ...

Wie hat sich die Brass Band Musig Hittnau in den vergangenen Jahren verändert?

Ich denke durch die mir immer wieder vorgeworfene Härte, ist doch der eine oder die andere etwas pflichtbewusster mit Üben geworden. Viele Jungbläser, die damals zu Anne Britt Hermanzen und dann zu mir in den Unterricht gekommen sind, haben ihren Platz im Verein gefunden. Sie sind engagierte Mitglieder und Stützpfiler des Vereins geworden.

Was von deinen Plänen konntest du in Hittnau nicht umsetzen?

Leider konnte die Jugend-Brass-Band, mangels Nachwuchses, nicht aufrechterhalten werden. Es wäre grossartig gewesen, eine stabil besetzte Jugend-Brass-Band all die Jahre mitzubetreuen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass so etwas in Hittnau wieder entstehen könnte.

Wo und als was möchtest du in 10 Jahren musikalisch tätig sein, was sind deine Ziele?

Ich möchte mich für den Moment beim Dirigieren auf einen Verein konzentrieren. Das ist im Augenblick die Stadtmusik Rapperswil. Ich möchte mich musikalisch weiterentwickeln, nun kann ich auch wieder etwas mehr selber spielen, was mir auch sehr wichtig ist. Was in 10 Jahren ist, kann niemand sagen, so Gott will, mache ich dann noch Musik.

Was sind deine liebsten Freizeitaktivitäten, hast du überhaupt freie Zeit?

Ja das Thema Zeit ist so eine Sache. Eine Weile lang dachte ich, mir stehen mehr Tagesstunden zur Verfügung als anderen. Wer mich kennt, weiss, dass ich bei dem, was ich mache, viel Energie hineinlege. Nun bin ich etwas älter und merke, dass diese Energie nicht unbegrenzt ist. Ich werde also meine Energie in Zukunft etwas mehr einteilen, und so kann ich hoffentlich auch mal etwas mehr wandern und biken, was ich am liebsten mache in der freien Zeit.

Bei welchem Auftritt können wir dich das nächste Mal als Kornettistin bewundern?

Als Nächstes stehen die Adventskonzerte der Universal Brass Band Wil an. Am Samstag, 17. Dezember 2022, in der kath. Kirche Sirnach um 20.00 Uhr und am Sonntag, 18. Dezember 2022, in der kath. Kirche Bronschhofen um 11.00 Uhr. Wir würden uns über viele Zuhörer sehr freuen.

Welche Begabung sollte deine Nachfolgerin oder dein Nachfolger unbedingt mitbringen?

Jeder/Jede Dirigent/Dirigentin sollte, nebst der Freude an der Musik, die Begabung haben, gut mit Menschen umzugehen. Die Hittnauer machen es einem ja einfach, sie gern zu haben. Der Verein glänzt durch einen starken Zusammenhalt, eine grossartige gegenseitige Hilfsbereitschaft und eine unverwechselbare Unkompliziertheit. Dies auch dank der unermüdlichen Arbeit des Vorstands und allen voran des Präsidenten André Remschak.

Ich wünsche auf jeden Fall meinem Nachfolger viel Freude mit den Hittnauern. Sie waren die Energie wert!

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen. Wir wünschen dir von Herzen viel Erfüllung mit deiner Musik, wohin immer sie dich begleiten wird. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und wer weiss, vielleicht sehen wir uns bei einem Auftritt wieder? Für die Brass Band Musig Hittnau ■ Markus Jaggi

Der bekannteste Freiwillige ...

... ist der Samichlaus. Bald ist er wieder unterwegs. Ihn kennen alle, ganz im Unterschied zu den Freiwilligen, die sich tagaus, tagein engagieren. Ihnen zu Ehren wurde der 5. Dezember 2022 als internationaler Tag der Freiwilligen ins Leben gerufen. Der Tag dient dazu, freiwilliges Engagement anzuerkennen und sichtbar zu machen.

«70'000 Freiwillige gibt es im Zürcher Oberland?» Hans Knöpfel staunt. Als «Oberchlaus» koordiniert er die Samichlaus-Aktivitäten, die der Männerchor Pfäffikon alljährlich erbringt. Geld dafür erhält er nicht. Er ist somit einer der

rund 70'000 regionalen Freiwilligen. Sie sind im Vereinsvorstand aktiv, als Fahrer unterwegs, leisten Besuchsdienst oder organisieren kulturelle Veranstaltungen und Aktionen zum Schutz unserer Umwelt. Bekannt sind sie nicht, erst recht nicht prominent wie der Samichlaus.

Sich ins Rampenlicht zu stellen, ist auch nicht die Motivation für den Einsatz. «Die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, ist jedes Mal ein Erlebnis», begründet Knöpfel sein Engagement. Einen Dank für seinen Besuch erwartet er nicht. Trotzdem freut er sich, wenn er zum Abschluss eine Kinderzeichnung erhält. Ein Zeichen der Wertschätzung

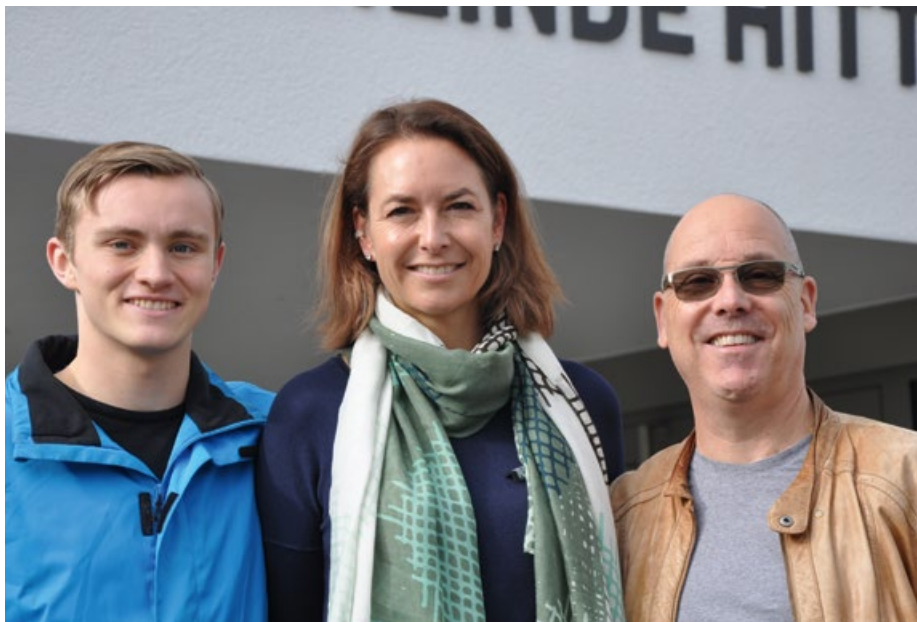
freut immer. Dies gilt auch für alle anderen regionalen Freiwilligen. Darum macht benevol Zürioberland am 5. und 6. Dezember gemeinsam mit elf lokalen Bäckereien auf die Bedeutung von freiwilligem Engagement aufmerksam, dankt den Freiwilligen und motiviert weitere Menschen, sich freiwillig zu engagieren.



GRÜNLIBERALE PFÄFFIKON – HITTNAU

Grünliberale.
Pfäffikon - Hittnau

Hittnauer Parteilandschaft ist farbiger geworden



Gian Luca Beeler, Sandra Kuhn-Schulthess (beide Schulpflege) und Olivier Scurio (Gemeinderat)

Die Grünliberale Partei ist seit Beginn der neuen Legislatur mit drei neuen Parteimitgliedern in den Behörden vertreten. Mit Olivier Scurio (Gemeinderat), Sandra Kuhn-Schulthess und Gian Luca Beeler (beide Schulpflege) ist ein dynamisches Team am Start. Die ersten 100 Tage sind bereits Geschichte und ermöglichten den drei einen spannenden Einblick in die politischen Geschäfte unserer Gemeinde.

Willst du dich mit uns über aktuelle Politik- und Projektthemen austauschen? Dich über bevorstehende Abstimmungsvorlagen und Gemeindegeschäfte informieren sowie aktiv am politischen Leben teilnehmen? Dann möchten wir dich am nächsten GLP-Lokal-Treffen persönlich kennen lernen. Wir treffen uns am **6. Dezember 2022 ab 19.30 Uhr** in der Villa Spörri. Wir freuen uns auf dich.

Informationen zur Kontaktaufnahme siehe QR-Code:





Hittnauer Adventsfenster 2022

Tag	Datum	Teilnehmer / Adresse	Apéro	Zeit
Donnerstag	1. Dez.	Sabine und Markus Schlup, Zelgstrasse 17	✓	ab 18.30 Uhr
Freitag	2. Dez.	–	X	
Samstag	3. Dez.	Garage Glättli, Isikerstrasse 2	✓	ab 18.30 Uhr
Sonntag	4. Dez.	–	X	
Montag	5. Dez.	Melina Schlaepfer und Dominik Buchs, Vordergasse 27	✓	ab 17.00 Uhr
Dienstag	6. Dez.	Loipen-Pintli, beim Golfparkplatz, Dürstelen	X	ab 18.00 Uhr
Mittwoch	7. Dez.	Familien Bittermann/Hunziker, Lupsi 1	✓	ab 18.00 Uhr
Donnerstag	8. Dez.	Familie Leutenegger, Lettenstrasse 20, Lindenhüsli	✓	ab 18.00 Uhr
Freitag	9. Dez.	41 Grad Nord, Stationsstrasse 6	✓	ab 18.00 Uhr
Samstag	10. Dez.	MSC Hittnau, Hirschenwiese	✓	17.00–22.00 Uhr
Sonntag	11. Dez.	Maja und Adrian Geiter, Müliggasse 10	X	–
Montag	12. Dez.	Familien Johansson und Kappenberger, Zimbergstrasse 64/66*	✓	ab 18.00 Uhr
Dienstag	13. Dez.	Tabea und Samuel Buchli, Dürstelenstrasse 10	✓	18.00–20.30 Uhr
Mittwoch	14. Dez.	Bibliothek Hittnau, Hermetsbüelweg 24	✓	19.00–20.30 Uhr
Donnerstag	15. Dez.	Christine Hauser, Hintergasse 6	✓	ab 18.00 Uhr
Freitag	16. Dez.	Frauenverein Hittnau, Mühle Balchenstahl	✓	ab 18.00 Uhr
Samstag	17. Dez.	Babs und Chrigel Streit, Pfäffikerstrasse 40*	✓	ab 18.00 Uhr
Sonntag	18. Dez.	Ref. Kirche Hittnau, Dürstelenstrasse 6*	✓	18.00–19.30 Uhr
Montag	19. Dez.	Wirnsperger/Good, Furtstrasse 2/4	✓	ab 19.00 Uhr
Dienstag	20. Dez.	–	X	
Mittwoch	21. Dez.	Jugendarbeit Hittnau, Dürstelenstrasse 6, Jugendschopf	✓	18.00–19.00 Uhr
Donnerstag	22. Dez.	–	X	
Freitag	23. Dez.	–	X	
Samstag	24. Dez.	Manuela und Ralf Dändliker, Zelgstrasse 9	X	–

* Offenes Feuer – Wer Lust hat, bringt seine Wurst zum Grillieren mit.

Die vorweihnachtliche Zeit ist prädestiniert für einen Abendspaziergang durch das schöne Hittnau. Auch wenn in diesem Jahr wieder nicht alle Abende vergeben werden konnten, ist es schön, dass wir die weihnachtliche Tradition fortsetzen können. Unsere Adventsfenster-Teilnehmer werden wie gewohnt ihre Fenster, Türen oder sonstiges liebevoll schmücken und bieten den Besuchern

auch meistens einen Apéro oder einen feinen Glühwein an. Nutzt die sinnliche Zeit für ein gemütliches Beisammensein und anregende Gespräche.

Wir wünschen euch allen eine schöne Adventszeit.

■ Dani Gautschi/Jeanette Haldimann



Jung und Alt treffen sich am Weihnachtsfenster 2022

Auch dieses Jahr gibt es ein Weihnachtsfenster beim Jugendschopf – wie natürlich auch bei zahlreichen anderen Stationen in Hittnau.

Die Abteilung Sicherheit + Gesellschaft Hittnau und die Jugendarbeit Hittnau laden auch dieses Jahr Jung und Alt zu einem gemeinsamen Plaudern, Apfelpunschtrinken, Knabbern und Betrachten des Adventsfensters der Jugend(arbeit) ein.

Wir freuen uns schon jetzt, Sie alle zu begrüßen.

Datum: Mittwoch, 21. Dezember 2022

Zeit: 18.00 – 19.00 Uhr

Ort: Jugendschopf (Dürstelenstrasse 8)

Jugendarbeit Hittnau

LOIPEN-PINTLI

Loipen-Pintli

Und das Loipen-Pintli sprach: Einen schönen, heissen Sommer lang war ich ganz alleine am einsamen Waldesrand. Kaum einer hat mich während dieser Zeit wahrgenommen. Ausser vielleicht ein paar Füchse oder Rehe, und einige Vögel haben auf meinem Dach einen kurzen Halt gemacht. Stimmt so nicht ganz. Mitte Juni war ich noch für ein Wochenende an der Sommerparty am Villa-Fäscht. Das war eine schöne Abwechslung. Aber jetzt stehe ich endlich wieder an meinem angestammten Platz oberhalb des Golfparkplatzes und erwarte mit voller Freude meine Gäste ...

Bei trockenem Wetter wurden am Samstag, 12. November 2022, die beiden Wagen, sprich Pintli und Terrasse, sauber positioniert. Eine Woche später folgte dann der definitive Aufbau. Alles sauber ausgemessen und fixiert, so dass die Terrasse den vielen Gästen auch standhalten mag. Noch einmal mit dem Besen durch die gute Stube und fertig sind wir.

Ab dem ersten Sonntag im Dezember, also ab dem 4. Dezember 2022, sind wir wieder einen Winter lang für euch da. Jeden Sonntag von 11.00 Uhr bis mindestens 17.00 Uhr. Und wer



einen feinen Fondueplausch im gemütlichen Loipen-Pintli buchen will, der erkundigt sich am besten beim Pintli-Team nach freien Terminen. Wir haben übrigens auch schon erfolgreiche Fondue-chinoise-Partys durchgeführt. Jetzt hoffen wir auf einen strengen und trotzdem schönen Winter. Wir sehen uns ...

Im Namen des Loipen-Pintli-Teams

Dani Gautschi

Anzeige



JOSI

CREATIVE
PRESENTS

C'EST Chic

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG VOM 17.11. BIS 22.12.21

In der Ausstellung finden Sie wunderschöne Geschenkideen, spezielle Weihnachtsaccessoires und festliche Dekorationen. Alles ist mit viel Liebe und Leidenschaft gestaltet, raffiniert zusammengestellt und stilvoll verpackt. Lassen Sie sich von der stimmungsvollen Ambiance inspirieren.

Besuch der Ausstellung **nur nach telefonischer Voranmeldung**
079 471 18 76 Vielen Dank und herzlich willkommen.

Josi Stoz · Werdegweg 1 · 8335 Hittnau · www.josigeschenke.ch

Rouiller mit Podestplatz am Leadertrikot vorbei

Als Dritter steigt Loris Rouiller erneut aufs Podest, bei den Frauen erobert Alessandra Keller Rang zwei: Die Schweizer Bilanz am Radquer in Hittnau vom 13. November 2022, dem vierten Lauf des Swiss Cyclocross Cup, kann sich sehen lassen. Für das Schlussrennen präsentiert sich die Situation bezüglich Gesamtklassement in etlichen Kategorien äusserst spannend.

«Es war sicher ein gelungener Anlass», zog OK-Chef Thomas Frei nach dem letzten Rennen Bilanz. «Es herrschte eine gute Stimmung, wir haben tolle Rennen gesehen, und der Publikumsaufmarsch hat unsere Erwartungen erfüllt.»

Rouiller's 3. Rang reicht nicht fürs Leadertrikot

Kann Loris Rouiller das Leadertrikot erobern? Dies war in Bezug auf die Ausgangslage des Hittnauer Rennens die wohl zentrale Frage. Denn Rouiller lag in der Gesamtwertung bloss 15 Punkte hinter dem Belgier Yorben Lauryssen und hatte diesen vor zwei Wochen in Bulle bezwungen. Ein erneuter Sieg in Hittnau, und das Leadertrikot hätte seinen Träger gewechselt.

Hätte – denn Rouiller zeigte zwar ein engagiertes Rennen und klassierte sich einen Rang vor Lauryssen. Bloss: Das waren «nur» die Ränge 3 und 4. Zuoberst auf dem Podest standen nach neun Runden Jakub Riman (CZE) und Gioele Bertolini (ITA).

Rouiller erwischte einen guten Start und lag nach der ersten Schlosshügel-Passage bereits in Führung. Unter seinem Tempodiktat bildete sich bald eine Fünfergruppe, aus der das spätere Podest hervorgehen sollte: Lauryssen, Rouiller, Riman, Bertolini sowie Filippo Agostinacchio (ITA). Doch in der vierten Runde musste Rouiller seinem Effort Tribut zollen, er fiel aus der Gruppe zurück und verlor in der Folge kontinuierlich etwas Zeit auf die Spitze.

Die Vorentscheidung fiel in der sechsten Runde. Riman und Bertolini verabschiedeten sich aus der Fünfergruppe und wurden bis Rennschluss nur noch von ferne gesehen. Rouiller kam wieder besser in Fahrt, vermochte zu Lauryssen aufzuschliessen und diesen nach einem längeren Duell um die Ränge 3 und 4 zu bezwingen. Damit hat Rouiller im Gesamtklassement gegenüber Lauryssen

fünf Punkte gutgemacht. Zehn Punkte beträgt die Differenz noch – eine Ausgangslage, die für das Schlussrennen vom 2. Januar 2023 in Meilen viel Dramatik verspricht.

Der Kampf um den Tagessieg wurde erst per Sprint auf der Zielgeraden entschieden. Riman hatte die Nase vorn. Dies, obwohl er am Samstag bereits in Tschechien am Start war und anschliessend den Auto-Transfer in die Schweiz zu bewerkstelligen hatte.

Zwei Italienerinnen – und Alessandra Keller

Das Frauenrennen begann aus Schweizer Sicht schon vor dem Start mit einer schlechten Mitteilung: Jacqueline Schnee-beli, Führende im Gesamtklassement, krankheitshalber nicht am Start! Damit stellte sich die Frage, ob sie ihr Leadertrikot kampfflos würde abtreten müssen – und wer wohl ihre Nachfolgerin sein würde.

So schien es primär bei Schweizermeisterin Alessandra Keller zu liegen, die heimischen Kohlen aus dem Feuer zu holen. Sie tat dies beherzt in Begleitung von Rebekka Estermann und den beiden Italienerinnen Rebecca Gariboldi und Sara Casasola. Letztere vermochte sich bis Rennmitte rund 30 Sekunden von Keller abzusetzen, weitere 8 Sekunden zurück folgte Gariboldi. Damit waren die Positionen bezogen – und das Podest in dieser Reihenfolge besetzt. Neue Gesamtleaderin ist Elodie Python dank einem 12. Platz.

Simon Wäfler muss Leadertrikot abgeben

Der Bäretswiler Simon Wäfler, Führender in der Gesamtwertung der Amateure/Masters, schien an seinem Heimrennen gewillt, diesem seinen Stempel aufzudrücken. Er zeigte einen Blitzstart, büsste dafür aber bald und war um Rang 10 eingereiht. Aber wie gewohnt kam Wäfler immer besser in Fahrt, etablierte sich schon bald wieder in der erweiterten Spitze und passierte am Ende der zweiten Runde den Start-Ziel-Bereich als Erster. Eine Runde später tauchte er solo auf, verfolgt von Léo Garnier und Thierry Gafner.



Loris Rouiller bewältigt die Schlosshügel-Abfahrt in der ersten Runde in Führung liegend.



*Jubel nach gewonnenem Sprint:
Jakub Riman hat Gioele Bertolini bezwungen.*

Bis zum Ende der vierten Runde gelang es Raphael Krähenmann, sich bis auf Rang zwei vorzuarbeiten. In der Folge lieferte er sich in der letzten Runde einen harten Fight mit Wäfler und bezwang ihn schliesslich. Damit übernahm Krähenmann das Leadertrikot von Wäfler – mit der gleichen Punktzahl wie dieser. Die Ausgangslage für das letzte Rennen in Meilen könnte damit nicht spannender sein!

Seixas' Dominanz bei den Junioren

Nach der Startrunde passierte das Feld der Junioren noch geschlossen bei Start/Ziel. Darunter der Hittnauer Lokalmatador Sven Wabel. Es dauerte jedoch nicht lange, bis sich Paul Seixas (FRA) absetzte, gefolgt von einem Quartett mit Mario Dante (ITA), Nicolas Halter (SUI), Nicholas Travella (ITA) und Baptiste Grégoire (FRA). Die Zusammensetzung der Verfolgergruppe änderte sich in der Folge immer wieder und wurde insbesondere ergänzt durch den Belgier Tars Poelvoorde. Derweil drehte Seixas vorne unangefochten seine Runden. Neben ihm standen schliesslich Poelvoorde und Halter auf dem Podest. Mit seinem Sieg etab-

lierte sich Seixas gleichzeitig als neuer Cup-Leader in seiner Kategorie.

Iten verliert Leadertrikot trotz Aufholjagd

U17-Gesamtleader Lewin Iten erwischte einen schlechten Start und fand sich schnell in der zweiten Hälfte des Feldes platziert. Vorne bildete sich eine Siebner-Spitzengruppe, die sich aber bereits in der ersten Runde aufsplittete. Die zweite Runde nahm ein Führungsduo mit Tom Stirnimann und Fynn Lanter unter die Stollenreifen; die beiden legten innert Kürze einen Vorsprung von 25 Sekunden zwischen sich und die nächsten Verfolger, unter denen in der Zwischenzeit auch Iten wieder Unterschlupf gefunden hatte. Schliesslich reichte es ihm noch für Rang drei. Ganz vorn konnte Stirnimann in der letzten Runde eine Zäsur setzen und kam vor Lanter als Erster ins Ziel. Sein zweiter Rang reichte Lanter, um das Trikot des Gesamtleaders überstreifen zu können.

Wenn sie im Cup an den Start steht, gewinnt sie: Leaderin Anja Grossmann war auch im vierten Rennen der Serie nicht zu schlagen. Über zwei Minuten betrug ihr

Vorsprung im Ziel auf die Zweitplatzierte Tess de Almeida. Das Podest vervollständigte Timea Reichmuth.

U13/U15: Andrin Moser überlegen

Ihr Handicap von 90 Sekunden gegenüber den Mädchen hatten die Schnellsten der Knaben bereits in der Hälfte der Renndauer wettgemacht. Andrin Moser etablierte sich an der Spitze und liess sich diese Position bis ins Ziel nicht mehr streitig machen. Dahinter lieferten sich Nino Seixas und Giona Giuliani einen Zweikampf, bei dem Seixas schliesslich die Oberhand behielt.

VCH-Dominanz bei «Cross für alle»

Gut 40 Startende der Kategorie «Cross für alle» hatten um 9 Uhr den Renntag am Schlossthügel eröffnet. Darunter die beiden Führenden im Gesamtklassement, Reto Wälchli und Michi Senn, beides Mitglieder des organisierenden VC Hittnau. Die beiden setzten sich bereits in der ersten Runde leicht ab vor Adrian Betschart auf Rang 3. Daran änderte sich bis zur Zieleinfahrt nichts mehr; auf der letzten Runde vermochte Wälchli noch einige Sekunden zwischen sich und seinen Clubkollegen zu legen. Auch in der Gesamtwertung blieb damit alles beim Alten. Das Rennen der Frauen entschied Daniela Wäfler für sich. ■ Christoph Boog



*Das Siegerpodest der Elite:
Jakub Riman, Gioele Bertolini, Loris Rouiller.*



Tösstaler Männerspieltag – nur Bauma (TV) stärker als Bauma (MR)

Nach mehrjähriger Corona-Pause konnte der traditionelle Tösstaler Männerspieltag am 24. September 2022 ausgetragen werden. Turnusgemäss war Hittnau Organisator und Veranstalter des Wettkampfes. Zehn Mannschaften aus dem Tösstal und Umgebung massen sich im «modernen 3-Kampf» – Faustball, Jassen und einem Plauschspiel.



Faustball – nur Bauma (TV) stärker als Bauma (MR)

Faustball ist im Zürcher Oberland sehr beliebt. So wurde auch in Hittnau Faustball auf hohem Niveau gespielt. Am Morgen in der Vorentscheidung machten die beiden Baumer Mannschaften alles klar. Ohne Satzverlust meldeten sie sich für den Final

an. Am Nachmittag folgten die Rangspiele und der Final. Im Endspiel zeigten die zwei Baumer Mannschaften MR und TV vorerst ein ausgeglichenes Spiel. Am Schluss behielt der TV Bauma knapp die Oberhand. Ein äusserst spannendes und interessantes Finale.

Mit Puste, Blasrohr und Pfeil

Ein gutes Auge, eine ruhige Hand und enorm viel Treffsicherheit benötigten die Mannschaften beim Plauschspiel. Es galt mit Blasrohr und Pfeil aus einer bestimmten Distanz auf einer A10-er-Scheibe eine möglichst hohe Trefferzahl zu erzielen. Auch in diesem Spiel brillierte der TV Bauma mit 6,5 Punkten. Auf den weiteren Plätzen folgten die MR Rikon und MR Wetzikon mit je 5 Punkten.

Jassen

In der «Sportart» Jassen hatte Gastgeber Hittnau die Nase vorn. Spielglück oder kluge Taktik? Mit 6 Punkten waren sie in dieser Disziplin klare Sieger.

Nur Bauma (TV) stärker als Bauma (MR) – Rangliste

Die Ergebnisse im Faustball wurden gegenüber Jassen und Plauschspiel mit doppelter Punktzahl bewertet. Mit ihrem starken Auftritt im Faustball machten die beiden Mannschaften aus Bauma alles klar.

1. Bauma TV, 2. Bauma MR, 3. MR Wetzikon, 4. MR Grüt, 5. MR Hittnau, 6. MR Wila 1, 7. MR Rikon, 8. Weisslingen, 9. Turbenthal, 10. Wila 2. ■ Urs Frei

Super-Moschtete mit Hittnauer Schülern und Schülerinnen

Bei den Hittnauer 4.-Klässlern von Maja Sieber, Annatina Zweifel und Franziska Ettlin ging am 6. Oktober 2022 echt die Post ab. Mit viel Energie und Pep starteten die 44 Schülerinnen und Schüler ihren Arbeitstag mal ausserhalb des Schulzimmers.

Ein wunderschöner Herbsttag, die Bäume voll von Äpfeln bester Qualität, das waren die besten Voraussetzungen für eine erfolg- und ertragreiche Moschtete. Die Schülerinnen und Schüler waren voll motiviert. Am Ende des Tages musste Traktorfahrer Albert Sidler mit Traktor und Wagen noch eine Zusatzrunde, quasi eine Extrafahrt zu den Obstbäumen, durchführen. Voll beladen kehrten sie zurück. Viel Arbeit für die Männerriegler und Schüler, um den Inhalt der Dutzend Harassen zu vermosten – und das in Überzeit.

Traktorfahren – Hit Number One

Der beliebteste Männerriegler bei den Schülern war bestimmt Albert. Hittnauer Stadtrundfahrt mit dem von Albert chauffierten Traktor, im Ladewagen über Feldwege und Wiesen hoppeln, das war an diesem Tag in ihrer Hitparade der positiven Erlebnisse die absolute Nummer Eins. Mit dem Traktor zu den Leseplätzen hingeführt, machte auch das Äpfel- und Birnensammeln enorm Spass. Sei es mit den langen Stangen beim Ästeschütteln oder mit



einem Zielwurf beim Füllen der Kübel die Zielgenauigkeit prüfen, sportlich blieb es alleweil. Der Anhänger wurde mit 12 Harassen beladen. Dann folgte die Rückfahrt zur Scheune Luppenpark. Das Obst wurde viertklässlergerecht in Kübel umgeladen und von ihnen die Treppe hinaufgetragen. Das Obst landete bei einem Durchgang durch einen Häcksler in Stückchen in einem Holzpresskorb. War der Holzpresskorb voll, wurde gepresst, der Saft in ein Mostfass geleert. Die dritte Gruppe bemalte Etiketten mit persönlichem Sujet und klebte sie dann auf die von ihnen mitgebrachten Pet-Flaschen. Gefüllt wurden sie mit dem selbst gemostenen, weltweit absolut besten aller Moste. Sie durften als Mitbringsel nach Hause mitgenommen werden. Eine freudige, süffige Überraschung, an der die ganze Familie teilhaben durfte. ■ Urs Frei



Und das Resultat?

44 Harassen Äpfel der Sorten Gravensteiner, Goldpermäne, Jonatha, Ontario, Boskoop, Berlepsch und 4 Harassen Birnen der Sorten Kaiser Alexander, Gelbmöschtl und Gute Luise brachten die Schülerinnen und Schüler von den Aufleseorten Unterhittsau Industrie / Hansueli Schneider, Oberhittsau / Peter Jampen und Wilen / Heier Rüegg zur Mostpresse. Die gut 100-Jährige arbeitete an diesem Tag tadellos. Der Ertrag? Gut 600 Liter Moscht!

Was macht den MR-Most so delikat und exquisit?

Die MR Hittsau gibt ihr Geheimnis preis. Beim Mosten folgt auf elf Harassen Äpfel eine Harasse Birnen – das gibt ihm das gewisse «Etwas» – nicht zu süß, nicht zu rau, grad so recht.



Wie haben die Schülerinnen und Schüler den Tag erlebt?

Sarina – Fand die Moschtete cool. Es brauchte viel Kraft, die schweren Harassen zu schleppen. Das Äpfel auflesen machte Spass. «Ich war auf Nevio eifersüchtig, weil er einen wirklich riesengrossen Apfel gefunden hatte und ich nicht».

Chelsea – Fand es super, dass auch noch etwas Zeit blieb zum Spielen. Das Essen (Hamburger, Bratwurst oder Savela, Chips Nature und Paprika, Gemüse-Dips mit Kohlrabi und Rübli) war sehr fein.

Ayleen – Hat Mega Spass gemacht.

Levi – Bin auch schon Traktor gefahren. Most trinken und mit den Kameraden zusammenarbeiten, das war cool. Im Spörri-Areal habe ich Kastanien gefunden und aufgelesen. Davon habe ich einen ganzen Sack gesammelt.

Nick – Nicht nur der heutige Tag, die ganze Projektwoche ist super. Sammeln und Traktorfahren machen Spass. Der Most ist von sehr guter Qualität.

Laurin – Das Traktorfahren und die Harassen schleppen waren super. Beim Apfellesen sei es ihm vier Mal geglückt, dass die Äpfel bei einem Wurf direkt am Kübelrand stecken blieben. ■ Urs Frei

Narzissen – ein voller Erfolg!

Und schon ist es wieder vorbei. Die diesjährige Produktion «Narzissen» von Spot-on! verging wie im Flug. Ein Höhenflug sogar, wagte der eine oder andere zu behaupten. Der Verein überzeugte einmal mehr das Publikum. Nicht nur die Schauspielerinnen, die mit ihren Schauspiel- und auch Gesangskünsten viele lachende Gesichter hervorgezaubert haben, sondern auch die fleissigen Helfer, welche für volle Mägen und volle Gläser gesorgt haben, durften grosses Lob empfangen.

Nach der intensiven Vorbereitungszeit in der Cevi-Schür startete am 21. Oktober 2022 die erste der insgesamt acht Aufführungen im Kirchgemeindehaus Hittsau. Nicht nur die acht Schauspielerinnen, sondern auch der Regisseur Paul Koch hatten zitternde Hände. Wie wird das Stück bei den Zuschauern ankommen? Wird alles glimpflich verlaufen? Das sind nur einige der Fragen, die man sich vor den Aufführungen stellt. Umso grösser war die Erleichterung danach. Das Publikum war begeistert. Das neue Konzept im gemütlichen Rahmen inkl. Speis und Trank hat vorwiegend Lob gebracht. Wir freuen uns auf die nächsten Aufführungen im Herbst 2023. ■ Eveline Libiszewski





MALER MAY
HITTAU

Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für sie



ELEKTRISCH. SICHER. |
SUBARU 4x4.



SOLTERRA

DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.

Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A

subaru.ch

Lassen Sie sich zu einer Probefahrt elektrisieren!

Garage Glättli

HITTAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau 043 288 60 30

Die modulare Wallbox GLB

- Wallbox bis 22 kW
- Wählbar mit Steckdose oder fixem Kabel
- Lastmanagementfähig
- Freischaltung über RFID-Karte als Option
- LED-Statusanzeige
- Schnelle Installationszeit



Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
Telematik – Intelligentes Wohnen

Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau
Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rüti
Telefon 055 260 36 26

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch



MuuCamp 2022



Kaum zu glauben, aber unsere fast zweistündige MuuCamp-Show entsteht in nur einer Woche! In der zweiten Woche der Herbstferien verbrachten wir sehr strenge, aber auch wunderschöne 8 Tage in Elm. Tagwache um 7.00 Uhr und Workshops bis 21.30 Uhr sind keine Eck-

daten für einen Ponyhof. Nicht vergessen, es wird auch alles selber gemacht. Das Endresultat konnte sich jedenfalls sehen und hören lassen. Für die Jubiläumsshow, den 25. Geburtstag von MuuCamp, hatten wir das Thema «Muu au Lac» ausgewählt. Und was so alles in ei-

nem Hotel passieren kann, das haben wir musikalisch, spielend und tänzerisch in eine unvergessliche Show eingepackt. Dazu haben wir selber entsprechendes Filmmaterial gedreht und zusammengeschnitten sowie die passende Deko hergestellt. Nach einer doch etwas mässig besuchten Show in Weisslingen wurden wir mit zwei restlos ausverkauften Aufführungen in Hittsau belohnt. Es ist schon ein geiles Gefühl, wenn dich über 500 Personen erwarten und du selber der Hauptdarsteller sein darfst. Unser Dank ist das Strahlen in den Augen der Jugendlichen und natürlich auch in denen der unzähligen BesucherInnen. Wir sind stolz, ein Teil von MuuCamp zu sein und so den begeisterten Jugendlichen etwas fürs Leben mitgeben zu dürfen.

Die nächste MuuShow folgt bestimmt.

■ MuuCamp Leiter-Team

FRAUENVEREIN HITTNAU



Was für ein gelungenes Jahr

Endlich konnten wieder uneingeschränkt Events durchgeführt werden und wir vier Frauen vom Kids Club haben dies enorm genossen. Mit viel Elan und Motivation gingen wir in die Planung, um den Kindern von Hittsau ein paar lässige Nachmittage anzubieten. Es hat sich gelohnt! Mehr als das, es ist so schön zu sehen, wie sich die Kinder auf diese Stunden freuen und anschliessend mit einem freudigen Gesicht nach Hause gehen. Für uns ein schönes Gefühl und manchmal bekommen wir sogar noch gepflückte Blumen als Dankeschön! Immer wieder ist es unglaublich faszinierend, wie unkompliziert die Kinder sich finden, einander helfen und neue Freundschaften schliessen. Es sind sehr friedliche und lustige Events, bei denen viel gelacht, gespielt und zusammen Neues erlebt wird. Viel gelacht wurde z. B. am Kinonachmittag, wo wir jeweils Filme ab 0 Jahren zeigen, die auch uns Erwachsene immer wieder zum Lachen bringen. Wir zogen in den Wald und grillierten Würste,

Stauseen wurden gebaut und Libellen bewundert. Die Schoggibananen und die Marshmallows am Schluss waren ein riesiges Highlight! Halloween ist auch in der Schweiz nicht mehr wegzudenken, und so haben die gefürchig geschnitzten Kürbisköpfe manchen Eingang geschmückt und hoffentlich alle schlechten Geister erfolgreich verjagt. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder einfach Kinder sein können und z. B. beim Spiel- und Sportnachmittag auch mal mitbestimmen können. So ziehen wir vier Hittsauerinnen am Ende dieses Jahres eine sehr positive Bilanz. Mit geringem Aufwand sind coole Events entstanden und auch für das kommende Schuljahr sind wieder lässige Nachmittage geplant. Wir freuen uns, wenn die Kinder von Hittsau auch im nächsten Jahr wieder rege teilnehmen und wir die einen und anderen wieder sehen.

Das Kids Club Team

■ Sabrina, Caro, Tanya und Manuela

WIR SUCHEN NEUE TEAMMITGLIEDER FÜR UNSEREN KIDS CLUB

Hast du Interesse, uns zu unterstützen?

Wir vier Hittsauerinnen organisieren vier bis fünf Mal im Jahr spannende Mittwochnachmittage mit einem feinen «Zvieri». Wir haben immer ein Programm, lassen den Kindern aber auch Freiraum für ihre Kreativität.

Als Team können wir die Aufgaben verteilen, uns gegenseitig unterstützen und die Kinder am Event optimal betreuen.

Der Aufwand pro Person ist also klein, ca. 1–2 Stunden pro Monat plus die Anwesenheit an den Nachmittagen.

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme per Mail.

kidsclub@frauenverein-hittsau.ch

Nebst Qualität zum besten Preis profitieren Sie von unserer fachmännischen Beratung und persönlichem Service.

Top im Preis
Top in der Beratung



Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust
Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Marco Frischknecht
Hittnau
076 335 08 63



**Bauen heisst Vertrauen –
Vertrauen heisst uns kennen**

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Schlossrain 9a, 8335 Hittnau
Tel./Fax + 41 (0) 43 366 50 50
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch

stoz
WERBEAGENTUR

**DESIGN
IS IN
THE AIR**

WERBUNG MARKETING DESIGN WEB EVENTS
stoz werbeagentur ag 8330 pfäffikon zh www.stoz.ch

**Armut in
der Schweiz ist
oft unsichtbar**



Ihre Spende
in guten Händen.

Spenden, wo Sie zu Hause sind.

PC 80-26381-8

IBAN CH38 0900 0000 8002 6381 8

 **winterhilfe**
Zürich
Zürcher Oberland

TV Hittnau – Jugend startete an den Kantonalen Meisterschaften Vereinsturnen Jugend

Am 30. Oktober 2022 startete die Barren- und Gymnastikgruppe an den Zürcher Kantonalen Meisterschaften Vereinsturnen Jugend in Seuzach zu ihrem letzten Wettkampf in diesem Jahr. Am Sonntagmorgen früh war Besammlung in Hittnau, danach ging es nach Seuzach. Dort angekommen gab es ein kurzes Einlaufen und Einturnen. Die Übung wurde noch mehrmals mental durchgeturnt. Als alle Fans eingetroffen waren, präsentierten die 32 Turnerinnen und Turner die einstudierte Barrenkombination. Alle zeigten ihr Bestes und begeisterten die Fans. Schliesslich konnte die Note 8,53 erturnt werden,

was zur grossen Überraschung den 3. Schlussrang bedeutete. Nach dem Mittag zeigt die Gymnastikgruppe ihre Vorführung mit der minimalsten Teilnehmerzahl von 6 Turnerinnen. Sie erreichten die Note 8,08, was zum 6. Schlussrang reichte. Es wäre toll, wenn bei der Gymnastikgruppe noch einige Turnerinnen mehr mitmachen würden.

Jetzt heisst es, auf den gelernten Erfahrungen aufbauen, so dass im nächsten Jahr am Jugendsporttag und am Zürcher Kantonalturnfest ebenso gut geturnt werden kann oder sogar besser.



KINDERTURNEN: LEITERIN / LEITER GESUCHT

Wir suchen dich als Leiter oder Leiterin fürs Kitu.

Das Kinderturnen (Kitu) ist für Kinder im Kindergartenalter der optimale Übergang vom begleiteten Eltern-Kind-Turnen ins selbständige Turnen. Im Kitu stehen Spiel und Spass an der Bewegung im Vordergrund. So wird eine körperliche und seelische Gesamtentwicklung des Kindes gefördert.

Hast du Freude an der Bewegung und Freude am Umgang mit Kindern?

Dann bist du die richtige Person für uns! Du gestaltest wöchentlich eine Turnstunde mit Spiel und Spass für

unsere kleinen Vereinsmitglieder und du bekommst viele strahlende Gesichter zu sehen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Weiter- resp. Ausbildungskurse werden vom Verein finanziert.

Die Turnlektion findet jeweils am Dienstag von 16.20 bis 17.05 Uhr in der Turnhalle statt.

Bist du interessiert und möchtest dich anmelden oder mehr Informationen erhalten? Dann melde dich bei Heinz Weber unter tjugend@tvhittnau.ch oder 079 624 43 24.

SENIORENBUMMLER

Wanderung in und um Pfäffikon

Es ist schon Tradition, dass die Bummelgruppe auf ihrer letzten Wanderung des Jahres zu Helen Blechschmidt nach Oberwil pilgert.



Wie jedes Jahr im November kocht und serviert uns Helen Blechschmidt ein Mittagessen. Tradition ist es auch, dass uns Charlotte Bittel auf Umwegen zu Helen führt. Diesmal hatte sie eine kleine Wanderung Irgenhausen, Breiti, Au, im Wald den Berg hinauf und sanft abfallend nach Oberwil organisiert. Gut eine Stunde waren wir unterwegs. Helen begrüsst die 17 Gäste herzlich und lud uns in die «gute Stube» ein. Sie hatte wunderschön gedeckt, dabei Tischsets mit Bildern unserer vergangenen Wanderungen erstellt. Eine freudige Überraschung. Dass Helen nicht

nur eine Super-Reiseleiterin, sondern auch eine begnadete Köchin ist, bewies sie mit ihrem Menu: Feiner gemischter Salat, Piccata delikat gewürzt, Spaghetti mit Tomatensosse und zum Dessert Zimt-Öpfel-Chüechli und Vanillecrème. Hervorragend. Wir genossen den Nachmittag bei munteren Gesprächen sehr.

Helen, ganz herzlichen Dank für deine bestens organisierten, gemütlichen Wanderungen und deine «Gaschtig». Gerne wieder.

■ Urs Frei

Auf der Stoffel-Loipe

Langlauf-Unterricht



Wenn genügend Schnee liegt ...

Skating und Klassisch für Einsteiger
und Fortgeschrittene

Einzel- und Gruppenunterricht

Mietmaterial auf Anfrage

Kinderlektion jeweils Freitag
15:30-17 Uhr

Kinderkurs am Loipencup
11./12. Februar inkl. Material

www.frischlufsport.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Zürcher Oberland

Jörg Toboll,
Vorsorgeberater



Sympathisch, kompetent, flexibel.

**Reden Sie mit uns
über Ihre Vorsorge.**

raiffeisen.ch/jetzt-vorsorgen

Wettkampf-Programm:
13:30 Uhr, Kinder - 2 km
14:00 Uhr, Damen - 5 km
14:45 Uhr, Herren - 9 km
15:45 Uhr, Fun-Staffel - 4 km



Anmeldung

Loipen-Cup



Anmeldung

Fondue-Plausch

LOIPEN-CUP
Samstag, 11. Februar 2023



**Anschliessend
Loipen-Fest mit
Fondue-Plausch**

Die steilste Standseilbahn der Welt



Auf einer Länge von 1740 Metern fährt sie in 4 Minuten vom Hinteren Schlattli auf den Stoos und überwindet dabei 744 Höhenmeter. Zu Fuss bräuchte man bei guter Kondition knapp 3 Stunden, und somit war es keine Frage, denn nicht der steile Weg hinauf war unser Ziel, sondern die Fahrt mit der Standseilbahn. Wir vom Senioren-Verein Hittnau genossen bei schönstem Wetter die kurze Fahrt mit der am 15. Dezember 2017 in Betrieb genommenen steilsten Standseilbahn der Welt. Wer jetzt noch höher hinaus wollte, konnte von Stoos mit der Sesselbahn noch bis auf den Fronalpstock. Und wer es etwas gemüt-

licher nehmen wollte, konnte einfach einen kleinen Rundgang in Stoos unternehmen und so die Zeit bis zum gemeinsamen Mittagessen in der Spätsommersonne mit einem herrlichen Ausblick auf die umliegenden Gipfel geniessen. Viel zu schnell verging die Zeit und schon hiess es wieder bereitmachen zur Talfahrt und zur Rückreise im bequemen Car nach Hittnau.

■ Bert Brauer



SENIORENWANDERGRUPPE



Panoramawanderung auf den Etzel

Im November führt die Seniorenwandergruppe Hittnau jeweils die letzten Wanderungen im laufenden Jahr durch. Ingrid Stalder und Hilde Weber begleiten uns auf den Etzel.



Der Etzel (1097 m ü. M.) ist ein Berg zwischen dem Zürichsee und dem Sihlsee im Kanton Schwyz. Der Etzel wird als Hausberg von Pfäffikon SZ bezeichnet. Sein Name leitet sich von Eczelin, Etzlin d. h. Elster, ab. Die obersten 100 Höhenmeter des frei-

stehenden Gipfels sind rundum bewaldet. Auf der dem Zürichsee zugewandten Nordflanke reicht der Wald bis auf 800 m hinunter. Der Etzel bestimmt massgeblich den Verlauf der Sihl, da er verhindert, dass diese aus dem Hochtal von Einsiedeln direkt in den Zürichsee abfliesst. Stattdessen wird die Sihl nach Westen gelenkt, wo sie am Höhrnonen entlang nach Sihlbrugg ins Sihltal fliesst. Diese Informationen konnten wir der Einladung von Martha Muntwiler entnehmen.

Ein gutes Dutzend war auf der letzten Jahreswanderung auf den Etzel dabei. Sie reisten mit dem ÖV nach Schindellegi-Feusisberg. Dann gings zu Fuss weiter. Der Aufstieg auf den Etzel war abwechslungsreich. Immer wieder konnte man einen Blick auf den Zürichsee erhaschen. Nach gut zwei Stunden erreichten sie das Restaurant Etzel Kulm. Die Sicht Richtung Einsiedeln und Sihlsee war besser als Richtung Stoffel, Bachtel, Hörnli. Zwei Menus wurden im Bergrestaurant Etzel-Kulm angeboten – Ghaquets mit Hörnli und Strozzapreti-Pasta mit Knobli-Chips und Granatapfel. Einige peppten das Menu noch mit Vermicelles auf. Frisch gestärkt machten sie sich auf den Heimweg. Dabei passierten sie den Etzel-Pass, wo im 16. Jahrhundert der berühmte Einsiedler Arzt und Alchemist Paracelsus lebte. Von Egg (SZ) reiste die Gruppe wieder nach Hittnau zurück. Herzlichen Dank, Hilde und Ingrid, für die wunderschöne Tour. ■ Urs Frei



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Albin Feusi
Seewadelstrasse 1
8335 Hittnau
Geboren am 18. Dezember 1942
 Wir alle gratulieren herzlich
 zum 80. Geburtstag.

Albin, ich bin dir zum ersten Mal begegnet, als du mir vor bald 50 Jahren die ersten Handgriffe am Hydranten und den Umgang mit Feuerwehrschräuchen beigebracht hast. Erinnerst du dich auch daran?

Das ist schon lange her, aber ich habe schon oft gehört, dass sich viele an meine frühe Feuerwehrzeit erinnern. Ich wurde bereits als 16-Jähriger in die Feuerwehr aufgeboden und blieb ihr aus Überzeugung treu. Du siehst, ich bin also nicht als Feuerwehrmann auf die Welt gekommen.

Sondern als Sohn von welchen Eltern?

Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und meiner zwei Jahre jüngeren Schwester in Oberhittnau neben der Kirche im Haus der Familie Bär. Der Eingang zu ihrem Lebensmittelladeli befand sich direkt gegenüber unserer Stubentüre im Erdgeschoss. Mein Vater arbeitete zuerst in der Firma Huber in Pfäffikon und anschliessend viele Jahre in der Wagnerei Senn in Hittnau. Meine Mutter besorgte den Haushalt und half in der Nachbarschaft, wo immer es nötig war. Nach den ersten drei Schuljahren in Oberhittnau musste ich zusammen mit Kurt Villiger und Alfred Müller für ein

Jahr nach Dürstelen, natürlich ohne Velo. Im Winter durften wir manchmal am vom Pferd gezogenen Wagen von Walter Keller, der auf dem Heimweg von seinem Milchtransport in die Sennerei Oberhittnau war, die Schlitten festbinden. Hatte er aber schlechte Laune, löste er sie im obersten Rank und liess sie ohne uns wieder ins Tal sausen. Ob wir in diesem Jahr viel gelernt haben, lassen wir besser unbeantwortet, interessant war es auf jeden Fall. Kann man heute noch mit der ganzen Klasse und der Lehrerin bei einem Mitschüler auf dem Bauernhof bei einer richtigen Metzgete zuschauen? Dass genau an diesem Tag der Schulpflegepräsident zu Besuch kam und das Schulzimmer leer war, störte niemanden.

Welchen Zusammenhang hatten deine Freizeit und deine Lehrzeit?

Die schulfreie Zeit und die Ferien verbrachte ich vorwiegend bei unserm Nachbarn, dem «Sigersten Edi». Auf seinem Bauernhof war das Fuhrwerken mit dem Pferd oder mit dem Traktor meine Lieblingsbeschäftigung. Weil ich nach der Schulzeit noch zu jung war für eine Lehre, nutzte ich diese Zeit, um auf dem Bauernhof von Ernst Egli zu arbeiten und im Winter die Landwirtschaftliche Schule zu besuchen. Für Reparaturen an Fahrzeugen musste ich ab und zu an die Oberdorfstrasse. Dass mich Fritz Schwarz als kräftigen Jüngling kannte und mich in seiner Schmitte ausbilden wollte, freute mich natürlich. Nach der Lehre und der Rekrutenschule bei den Sappeuren in Zug arbeitete ich noch einige Jahre bei den Gebrüder Sprecher, welche die Schmitte inzwischen gepachtet hatten.

Was war in deinem Leben Hobby, was Beruf und was Berufung?

Das kann man nicht immer so genau unterscheiden. Ein Jahr nach meiner Heirat bewarb ich mich in der Textima als Betriebsmechaniker und bildete mich weiter bis zum Produktionsleiter. Die internen Wechsel zur Hittpack und später zur Polytechna ermöglichten mir vielfältige und abwechslungsreiche Arbeiten ausführen zu können bis zu meiner Pensionierung. Wenn ich nicht arbeitete, war ich bei den

Schützen, in der Feuerwehr oder 20 Jahre als Mitglied der Werkkommission und als Delegierter der Gruppenwasserversorgung Tösstal engagiert. Wie ich das alles bewältigen konnte, scheint mir rückblickend fast unmöglich. Während der 25 Jahre im Vorstand des Schützenvereins war ich 18 Jahre Präsident. In dieser Zeit wurde das Schützenhaus umgebaut und mit einer Schützenstube erweitert. Dass ich anschliessend als stolzer Ehrenpräsident beim Burg-Werdegg-Schiessen während 20 Jahren das OK oräsidieren durfte, zeigt meine Verbundenheit zu meiner Schützenfamilie. Mein leidenschaftlichstes Hobby war sicher die Feuerwehr. Die Laufbahn vom Soldaten über viele Zwischenstationen bis zum Major füllte meinen Terminkalender stark und über eine lange Zeit. Die 9 Jahre als Kommandant waren geprägt durch die Umsetzung der neuen Vorgaben der Gebäudeversicherung und mit ihr die Zusammenlegung und die Verkleinerung der Mannschaft. Von anfänglich ca. 120 Mitgliedern, verteilt selbständige Löschzüge in den Ausenwachen, musste die Organisation etappenweise zuerst auf 80 und heute auf etwa 60 Mitglieder verkleinert werden. Nicht alle waren damit vorbehaltlos einverstanden und auch unbeliebte Entscheidungen mussten getroffen werden. Heute ist die Feuerwehr vereint im Werkhof an der Jakob Stutz-Strasse, super ausgerüstet und einsatzbereit. Fast vergessen habe ich die Gründung des Feuerwehrvereins, dem ich 21 Jahre vorstand und wo ich Ehrenpräsident wurde.

Du darfst sicher stolz sein auf deine Auszeichnungen und dein Wirken für die Gemeinde. Was kannst du nach deiner Pensionierung besonders geniessen?

Meine Vereinstätigkeiten habe ich alle aufgegeben. Ich liebe es, jetzt als Beobachter die weiteren Veränderungen zu verfolgen und manchmal natürlich auch zu kommentieren. Am liebsten sind mir neben meiner Tochter Carolin, meinem Sohn Hanspeter die vier Enkelkinder und natürlich «meine» Susi. Mit ihr darf ich schon lange zusammen sein und wir geniessen den Lebensabend. ■ Markus Jaggi



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
■ DEZEMBER 2022				
07. Dezember		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
07. Dezember	13.30 Uhr	Kids-Club Weihnachtsgeschenke basteln	Vorplatz bei alter Turnhalle	Frauenverein Hittnau
07. Dezember	15.30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder im Vorschulalter	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
13. Dezember	09.00 Uhr	Offenes Adventssingen	Kirchgemeindehaus	Thematreff Hittnau
14. Dezember	20.00 Uhr	Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
17. Dezember		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
28. Dezember		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau

■ JANUAR 2023

08. Januar	10.00 Uhr	Neujahrsbrunch	kleine Turnhalle Hermetsbüel	Gemeinde Hittnau
11. Januar	15.30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder im Vorschulalter	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
17. Januar	09.00 Uhr	Der Lebensspiegel	Kirchgemeindehaus	Thematreff Hittnau
18. Januar	14.00 Uhr	60+ Unterhaltungsnachmittag	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau

■ FEBRUAR 2023

01. Februar	15.30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder im Vorschulalter	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
11. / 12. Februar	12.00 Uhr	Loipen-Cup	Stoffelloipe Hittnau/ Driving Ranch	OK Loipen-Cup/ Stoffelloipe Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION



80. GEBURTSTAG

18. Dezember 2022

Albin Feusi

7. Januar 2023

Elisabeth Frischknecht

85. GEBURTSTAG

15. Januar 2023

Magdalene Züllig

DANKESCHÖN

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeindeverwaltung Hittnau, den verschiedenen Institutionen und bei allen Vereinen, die mit interessanten Berichten unsere Dorfzeitung bereichern. Ein grosses Danke geht an die Inserenten, welche das «Hittnau INTERN» als gute Werbemöglichkeit nützen. Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

■ Verlag «Hittnau INTERN»



REGIONALBANK

SEIT 1828

Als grösste Regionalbank im Kanton Zürich leben wir lokale Verbundenheit. Gemeinsam bringen wir voran, was uns am Herzen liegt – unsere Region.

BANK **avera**

Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den **HEV-Vorteilen**: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70